

Entwicklung Bibliothek Zug

Resultate einer quantitativen Befragung in der Bevölkerung
im Rahmen des Mitwirkungsprozesses

Stadt Zug
Bibliothek Zug
Bildungsdepartement
Jasmin Leuze | Leiterin Bibliothek Zug
St.-Oswalds-Gasse 21
6301 Zug



SUMMARY

Grundlage der Erhebung

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie basieren auf den Meinungen und Antworten von 1'594 Personen, welche sich an der quantitativen Umfrage zur Entwicklung der Bibliothek Zug beteiligten. 99% (1'576) nahmen online an der Befragung teil, nur gerade 1% (18) haben die Fragen schriftlich beantwortet. 22 Personen haben die Online-Befragung auf Englisch ausgefüllt.

Studienteilnehmende

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie wohnen zu 43% in der Stadt Zug, 38% in einer anderen Zuger Gemeinde (Fokus Baar und Cham) und 19% ausserhalb des Kantons Zug.*

Es haben sich mit 68% signifikant mehr Frauen an der Umfrage beteiligt als Männer (31%).

- Die Geschlechterverteilung der aktiven Kundinnen und Kunden der Bibliothek Zug (Personen, die 2021 Medien ausgeliehen oder sich zumindest im Konto eingeloggt haben) liegt mit 64% Frauen / 36% Männer in einem ähnlichen Bereich.

Nach Alter aufgeschlüsselt, sind 9% sind unter 30 Jahre, 21% zwischen 31 und 45 Jahre, 36% zwischen 46 und 60 Jahre und 34% der Interviewten älter als 60 Jahre.

- Im Vergleich mit der Altersstruktur der aktiven Kundinnen und Kunden der Bibliothek Zug zeigt sich eine deutliche Untervertretung der jüngsten Gruppe (9% in der Befragung vs. 31% effektiv).
 - Die 31 bis 45-jährigen entsprechen der Kundenstruktur (21 vs. 22%), die beiden älteren Segmente sind in der Befragung übervertreten (46 bis 60 Jahre: 36% vs. 25%, > 60 Jahre: 34% vs. 22%).
- Die Erhebung repräsentiert – als Teil eines Mitwirkungsverfahrens – die Ansichten und Haltungen der am Thema interessierten Bevölkerung im Einzugsgebiet der Bibliothek Zug.

*fehlende Prozente =
ohne Angabe

Fazit – zentrale Erkenntnisse aus Sicht des Instituts

Die Bibliothek Zug erfreut sich (sehr) hoher Beliebtheit und soll sich weiterhin erfolgreich entwickeln.

Der nicht-kommerzielle Charakter macht die Bibliothek Zug zu dem, was sie heute ist:

- Ein Raum, in welchem ein Nebeneinander von unterschiedlichen Interessen Platz findet, wo jeder willkommen ist und ein Ort, welcher unterschiedlichster Interessen gerecht wird.

Über alle Ergebnisse der Studie betrachtet, ist das primäre Bedürfnis der Befragten, dass sich die Bibliothek Zug «weiter so (erfolgreich) entwickelt wie bis anhin».

- Sie soll und muss Schritt halten mit neuen Technologien und veränderten Konsumentenverhalten.
- Der heutige, durchaus klassische Bibliothekscharakter sollte auch in Zukunft nicht verloren gehen.
- Ein Café im Sinne von Treffpunkt und Austausch ist zwar erwünscht, zu verhindern ist aber gleichzeitig eine unruhestiftende, zu laute Zone und eine Entwicklung hin zu einem «Erlebnishaus».

Wichtigste Erkenntnisse: Intensive Nutzung

Bibliotheken werden von den Befragten genutzt – primär zur Ausleihe von physischen Medien.

81% haben in den letzten Wochen eine Bibliothek genutzt, in den letzten 12 Monaten waren es 95%.

89% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben an, die physische Ausleihe von Bibliotheken zu nutzen.

- Die Online-Ausleihe (inkl. Streaming) hingegen wird nur von 47% genutzt. 29% geben an, Veranstaltungen von Bibliotheken zu besuchen, 14% nutzen Lern- und Arbeitsplätze und 7% Service-Dienstleistungen.

92% der Teilnehmenden haben die Bibliothek Zug in den letzten 12 Monaten genutzt.

Die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer sind auch häufige Besucher der Bibliothek Zug.

- 34% geben an, dass sie mindestens mehrmals pro Monat vor Ort in der Bibliothek Zug sind. Am häufigsten sind dies Stadt Zugerinnen und Stadt Zuger (42%), Personen bis 30 Jahre (43%), Personen über 60 Jahre (42%) sowie Personen, die die Bibliothek auch häufig online nutzen (52%).
 - 66% nutzen die Bibliothek mindestens einmal pro Monat, 92% mindestens einmal jährlich.
 - 41% nutzen die Bibliothek Zug mindestens mehrmals pro Monat online/digital.
 - Auch hier sind es die über 60-jährigen Teilnehmenden, welche die höchste Nutzung ausweisen (48%), sowie die Gruppe von Personen, welche die Bibliothek Zug mehrmals pro Monat (oder häufiger) nutzt (52%).
 - 54% nutzen die digitale Bibliothek mindestens einmal pro Monat, 70% mindestens einmal jährlich.
- An der Studie haben somit Personen teilgenommen, die an der Bibliothek Zug interessiert sind und diese auch nutzen.
- Es zeigt sich, dass die Schnittmenge der Nutzung hoch ist resp. die Bibliothek hybrid genutzt wird: Nutzt man das Angebot der Bibliothek Zug regelmäßig vor Ort, nutzt man es oft auch digital – und umgekehrt.

Wichtigste Erkenntnisse: Eine Karte für alle(s) – und ein Café

Das Angebot der Bibliothek Zug wird rege genutzt.

94% geben an, Medien der Bibliothek Zug auszuleihen. Knapp die Hälfte (47%) nutzt heute (auch) das digitale Angebot und je 40% nutzen Lese-Plätze, Sitzgelegenheiten resp. das Angebot an aktuellen Tageszeitungen und Zeitschriften.

- 39% geben an, Recherchen/Informationssuche zu betreiben.
- Etwas weniger häufig wird die Beratung durch Mitarbeitende (31%) oder Literatur zum Lernen/ für die Aus-/Weiterbildung (30%) genutzt.
- Veranstaltungen nutzt ein Viertel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (25%).
- Am Ende der Liste folgen die Zuger Sammlung + Dokumentation, die Studien-/Lernplätze und die Infrastruktur (Kopierer, Scanner, Drucker), welche von 13% bis 11% der Interviewten genutzt wird
- Die Betrachtung der Segmente zeigt das unterschiedliche Nutzungsverhalten, je nach Alter, Lebens- und Wohnsituation.

Nach der Relevanz von verschiedenen Angeboten und Services gefragt, zeigt sich das folgende Bild:

- Insgesamt am interessantesten sind die gemeinsame Karte für alle Bibliotheken im Kanton Zug (73%) sowie das Café oder Bistro (74%).
- Mit ebenfalls noch hohen Anteilen «*interessant*» oder «*eher interessant*» folgen die Bibliothek als Treffpunkt (65%), digitale Kurse und Veranstaltungen (61%) und Veranstaltungen wie Konzerte, Improvisationstheater (58%).
- Am unteren Ende der Interessenkkala stehen die Ausleihe von Geräten und Gebrauchsgegenständen (23%) und Gaming-Veranstaltungen und Ausleihe von Gaming-Equipment (16%).
 - Wobei diese beiden Ideen bei den jüngeren Zielgruppen (bis 45 Jahre) noch etwas interessanter bewertet werden – aber innerhalb der Gruppen ebenfalls am Ende rangieren.

Wichtigste Erkenntnisse: Anreise per Velo, öV und/oder zu Fuss

Die Anreise in die Bibliothek Zug erfolgt mittels Langsamverkehr – und hybrid.

Für den Weg in die Bibliothek Zug nutzen 45% das Velo, 45% die öffentlichen Verkehrsmittel und 42% geben an, dass sie in der Regel (auch) zu Fuss in die Bibliothek gelangen.*

- 29% der Interviewten geben an, dass sie (auch) das Auto nutzen. Eine untergeordnete Rolle spielen Motorrad, Motor-Roller (2%) und das (E-) Trottinett (1%).

Nach Wohnort betrachtet, zeigt sich das folgende Bild:

- *Stadt Zuger* kommen zu Fuss (63%) und/oder per Velo (56%) in ihre Bibliothek. 37% nutzen (auch) den öV, das Auto nutzen nur 13% der in der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- *Befragte aus anderen Zuger Gemeinden* nutzen primär den öV (57%), sie kommen aber auch mit dem Velo (45%), mit dem Auto (35%) und/oder zu Fuss (26%).
- *Ausserkantonale Besucher* nutzen mit 57% am häufigsten das Auto und/oder den öV (42%). 23% geben an, (auch) zu Fuss in die Bibliothek zu kommen, 17% mit dem Velo.

* mehrere Antworten möglich

Wichtigste Erkenntnisse: Hohe Wertschätzung der Bibliothek Zug

Die Bibliothek Zug stösst auf hohe Akzeptanz und Wertschätzung.

Mit einem Wert von 3.7 Punkten auf der 4er-Skala wird die Bibliothek betreffend Gefallen sehr hoch bewertet.

- Dies wiederspiegelt sich auch in der homogenen Bewertung in den verschiedenen Segmenten: Diese fällt unabhängig von Geschlecht, Alter, Wohnort und Häufigkeit der Nutzung der Bibliothek Zug hoch aus.

Die Befragten schätzen an der Bibliothek Zug – fasst man die Antworten auf die offene Frage auf das Wichtigste zusammen – das vielseitige, grosse und interessante Angebot an verschiedenen Medien, die ruhige, einladende und inspirierende Atmosphäre, die Mitarbeitenden, die angebotenen Services wie auch die schöne und praktische Infrastruktur.

- Kritik wird nur selten geäussert. Und wenn, betrifft diese meist sehr individuelle Wahrnehmungen oder Bedürfnisse.
 - Oft wird das «fehlende» Café (für den Durst aber auch für Unterhaltungen) oder ein spezifischer Aspekt im Zusammenhang mit dem Angebot erwähnt. Vereinzelt kritisiert wird die technische Infrastruktur (Suche schwierig, Webseite nicht benutzerfreundlich, Onleihe-App instabil und altmodisch).

Auch das Ergebnis der geschlossenen Frage zur Bibliothek Zug zeigt eine grosse Verbundenheit der Befragten:

- Für 100% der Interviewten braucht es in der Bibliothek Zug auch in Zukunft.
- 99% würden sie vermissen, wenn es sie nicht mehr geben würde.
- 97% bewerten das Medienangebot (analog u. digital) als aktuell und attraktiv.
 - Hier zeigt sich der einzige Ausreisser in der Frage: «nur» 84% der Personen unter 30 Jahren stimmen der Aussage zu (Anteil «eher ja» leicht höher, Anteil «ja» signifikant tiefer).
- 97% stimmen der Aussage, dass die Bibliothek Zug eine schöne und inspirierende Atmosphäre hat, zu.
- Für 96% trägt die Bibliothek Zug zur Kultur in Zug bei, ist ein Teil von Zug.
- Und für 74% stimmt auch das Veranstaltungsangebot (vielseitig und attraktiv).
 - Knapp ein Viertel entzieht sich der Bewertung (23% «weiss nicht»; übrige Aussagen 0-3%).
Hier scheint also noch Informationsbedarf zu bestehen.

Wichtigste Erkenntnisse: Längere Öffnungszeiten erwünscht

Mehr Besuche aufgrund ausgedehnter Öffnungszeiten.

Für rund ein Drittel könnten erweiterte Öffnungszeiten – sowohl am Sonntag (33%) als auch am Morgen/ Abend (29%) – dazu beitragen, die Bibliothek Zug in Zukunft häufiger zu besuchen oder zu nutzen.

- Sekundär resultieren ein grösseres Angebot an digitalen (24%) und physischen (22%) Medien sowie getrennte Räumlichkeiten zum Lesen, Lernen, Spielen oder Diskutieren (21%). 15% sehen ein grösseres/anderes Veranstaltungsangebot für Erwachsene als animierend an.
 - Auch hier fallen die Schwerpunkte je nach Segment (resp. nach deren Nutzungsverhalten, Alter, Lebens- und Wohnsituation) unterschiedlich aus.

Die Zukunft von Bibliotheken: je nach Lebenssituation unterschiedliche Schwerpunkte.

Klar ist für die Befragten, dass Bibliotheken in Zukunft Medien ausleihen sollen (95% Zustimmung).

- Im Weiteren dienen Bibliotheken der Information (60%), aber auch als Ort, wo man sich wohl fühlt (56%), man sich inspirieren lässt (53%), wo man Medien für die Aus-/Weiterbildung nutzt und aktuelle Zeitungen/Zeitschriften lese (je 50%).
- Die Nutzung digitaler Angebote (Webseite, Medien, Veranstaltungen) ist erst für 43% relevant, wobei hier bei der Beantwortung für die Befragten vermutlich nicht die digitale Ausleihe im Fokus stand. Veranstaltungen werden von 41% «erwartet».
- Im tiefen einstelligen Prozentbereich liegt die Zahl derjenigen Interviewten, die sich künftig aktiv einbringen wollen.

Gefragt nach der Wichtigkeit von verschiedenen Medien, zeigt sich über das Total aller Befragten die erwartete hohe Relevanz von Sachliteratur (94% «wichtig» oder «eher wichtig»), Romanen/Krimis (89%), Bestsellern (87%) sowie Kinder- und Jugendbüchern (80%).

- Klar am wenigsten Relevanz haben – über alle Teilnehmenden betrachtet – Computer- und Videogames (17%). Musik/CDs finden noch 42% wichtig oder eher wichtig, Filme / DVDs 48% und digitale Geräte zur Ausleihe die Hälfte aller Teilnehmenden (49%).
 - Keine Überraschung bringt die Betrachtung nach Alter: Während Musik/CDs bei älteren Interviewten eine leicht höhere Relevanz haben, werden Games und digitale Geräte von den unter 30-Jährigen deutlich wichtiger bewertet.

Wichtigste Erkenntnisse: Convenience ist wichtig

Relevanz von Bibliotheksservices – Bedürfnis nach Benutzer-Convenience

Nach den Services gefragt, sind es die Rückgabeboxen, welche auf das grösste Interesse stossen (89% wichtig oder eher wichtig).

- Sehr wichtig sind den Interviewten jedoch auch Lese-Plätze/gemütliche Sitzmöglichkeiten (86%), ein digitales Medienangebot (82%), kostenloses WLAN (77%) und Abholboxen (74%).
 - Als am wenigsten wichtig ist den Befragten in Zukunft das Angebot von Laptops (38%), Lieferservice (47%) und die Möglichkeit Dokumente zu kopieren, scannen oder drucken (50%).
 - Dies sind zwar bis die Hälfte aller Befragten, die dies «auch noch wichtig finden», im Vergleich mit den Spitzenreitern fallen sie jedoch klar ab. Hier muss bedacht werden, dass Leute angebotene Dienste schnell als interessant beurteilen; Dies ist aber nicht mit Notwendigkeit oder effektiver Nutzung gleichzustellen (sondern nur: *die Möglichkeit, X bei Bedarf in Zukunft evtl. zu nutzen*).
- Wie bereits in vorangegangenen Fragen zeigt auch die Detailbetrachtung der Werte dieser drei Fragen deutlich, wie unterschiedlich die Interessen sind. Bedürfnisse und Wünsche variieren stark, je nach dem, wo der Befragte im Leben steht respektive wo sein/ihr Fokus aktuell liegt.

AUFGABENSTELLUNG UND STUDIENDESIGN

Studienbeschrieb

Hintergrund und Ziel der Erhebung

Die Bibliothek Zug ist die Stadt- und Kantonsbibliothek für die Region Zug und wird sehr gut frequentiert. Sie unterhält eine öffentliche Bibliothek, eine Studienbibliothek für Lernende und ist zuständig für das Sammeln und Archivieren von Zuger Publikationen.

Um die Bibliothek Zug möglichst gut den stetigen und schnellen Veränderungen anzupassen, wurde 2015 ein Konzept als Planungs- und Arbeitsgrundlage erarbeitet. Zur Überprüfung der Strategie und für Hinweise zur Entwicklung der Bibliothek Zug standen folgenden Themen im Fokus der Untersuchungsanlage:

- Wahrnehmung der Bibliothek
- Wissen und Nutzung zum/des heutigen Angebot/es und Services
- Bedürfnisse und Erwartungen an das künftige Angebot
- Relevanz der verschiedenen Angebote und Services
- Bewertung von Aspekten wie Raumgestaltung, Öffnungszeiten usw.

Studienkonzept

Eine qualitative Analyse mittels persönlichen Gesprächen im Vorfeld lieferte sowohl Input für die Erstellung des Online-Fragebogens, als auch für die Interpretation der so quantitativ erhobenen Daten.

- Am BiblioWeekend wurde zudem mit Vertretern von politischen Fraktionen wie auch Interessensverbänden ein Workshop durchgeführt, um ein breites Meinungsspektrum abzudecken.
- Um auch die Jüngsten in die Mitwirkung einzubeziehen, wurden mehrere 5./6. Primarklassen durch Lehrpersonen zu ihrer Meinung und ihren Wünschen befragt.
(jeweils separates Summary zu den Erkenntnisse)

Bewerbung

Grundlage der vorliegenden Studie bildet eine quantitative Online-Erhebung in der Stadt/Gemeinde Zug respektive mit an der Thematik interessierten Zielpersonen. In der Bibliothek wurden zudem Fragebogen zur schriftlichen Teilnahme aufgelegt.

- Die Befragung wurde über den Newsletter der Bibliothek Zug (rund 10'000 Adressaten), einer Mitteilung in lokalen Zeitungen, sowie Aufrufen auf der Webseite der Stadt Zug, den Sozialen Medien (Facebook, Instagramm) sowie mittels Snippets auf 20minuten.ch beworben.



Stichprobe, Validität und Aussagekraft der Ergebnisse

Teilnehmende / Stichprobe

Insgesamt nahmen 1'594 Personen an der Umfrage teil, wovon sich 1'576 Personen online und 18 Personen schriftlich beteiligten.

- Die sehr erfreuliche Beteiligung erlaubt es, valide, verlässliche Aussagen über die Einstellungen und Bedürfnisse der interessierten Bevölkerung machen zu können.

Validität und Repräsentativität

Die Grundgesamtheit ist bei einer Mitwirkung die am Thema interessierte Bevölkerung. Die hier vorliegenden Resultate repräsentieren somit die Meinungen und Anliegen der am Thema Entwicklung der Bibliothek Zug interessierten Bevölkerung.

- Die Erhebung basiert nicht auf einer Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit der Stadt Zuger Bevölkerung und ist somit nicht repräsentativ für die Stadt Zuger Bevölkerung als Ganzes.,
- Durch die breite kommunikative Bekanntmachung und die hohe Beteiligung ist sie jedoch repräsentativ für jenen Teil der Bevölkerung, der sich aktiv in die Entwicklung der Zuger Institution einbringen will.

Statistische Aussagekraft

Über das Total (n= 1'594) beträgt das Konfidenzintervall ± 2.45 Prozentpunkte (bei Prozentwerten) und ± 0.04 Punkte bei Mittelwerten auf der 4er-Skala.

- Das Konfidenzintervall gibt an, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Wert auf das Universum zutrifft (95%ige Sicherheit). D.h. das Ergebnis liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit innerhalb des vorliegenden Ergebnisses \pm Konfidenzintervall.

Vorbemerkungen

Erklärungen zu den verwendeten Segmentsbezeichnungen

- «Stadt Zuger»: Personen, welche in der Stadt Zug (inkl. Oberwil) leben
- «Zuger»: wohnen im Kanton Zug, ausserhalb der Stadt (andere Zuger Gemeinde)
- «Ausserkantonale»: wohnen ausserhalb des Kantons Zug
- «mit Kind(ern)»: Paar- oder Ein-Eltern-Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren
- «ohne Kind(er)»: Single-, Paar- sowie andere Haushalte mit mehreren Personen ohne Kinder unter 18 Jahren

Ergänzende Erklärung zu «Medien» (in Befragung eingangs eingeblendet)

- vor Ort vorhandene gedruckte Medien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) oder digitale Medien (E-Books, Hörbücher, DVDs) sowie im Internet zugängliche Medien (digitale Bücher, Magazine, Zeitungen)

DIE STUDIENTEILNEHMENDEN

Die Studienteilnehmenden

1

		absolut	in %
		1'594	100%
Geschlecht	weiblich	1'082	68%
	männlich	499	31%
	divers	2	0%
	ohne Angabe	11	1%
Alter	bis 30 Jahre	145	9%
	31 bis 45 Jahre	337	21%
	46 bis 60 Jahre	574	36%
	61 Jahre und älter	535	34%
	ohne Angabe	3	0%
	Altersdurchschnitt (Mittelwert)	Ø 53 Jahre	
Art des Haushalts	Personen-Haushalt	276	17%
	1-Eltern-Haushalt mit Kind(ern) unter 18 Jahren	43	3%
	Paar ohne Kinder	590	37%
	Paar mit Kind(ern) unter 18 Jahren	372	23%
	andere Haushalte mit mehreren Personen	267	17%
	ohne Angabe	46	3%
Muttersprache (nur 1 Nennung möglich!)	Schweizer Dialekt	1'161	73%
	Deutsch	285	18%
	Französisch	14	1%
	Italienisch	16	1%
	Englisch	20	1%
	andere Sprache*	98	6%
<p>* = meist Angabe einer 2. Sprache oder Hinweis, dass mehrere Sprachen gesprochen werden:</p> <p>11 Ungarisch, 9 Spanisch, 8 Holländisch, 8 Russisch, 5 Portugiesisch, 4 Kroatisch, 3 Polnisch, 3 Tamilisch, 3 Tschechisch, 2 Bulgarisch, 2 Chinesisch, 2 Dänisch, 2 Italienisch, 2 Rumänisch, 2 Schwedisch, 2 Serbisch, 2 Ukrainisch, jeweils 1: Afrikaans, Albanisch, Arabisch, Filipino, Finnisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Japanisch, Katalanisch, Lettisch, Luxemburgisch, Persisch, rätoromanisch, Serbo-kroatisch, Singhalesisch, Slowakisch, Slowenisch, Türkisch, Vietnamese, Zuger Deutsch (7 mehrere; 1 ohne Angabe)</p>			

Die Studienteilnehmenden

2

		absolut 1'594	in % 100%
Wohnort	wohnhalt in der Stadt Zug	676	43%
Zuger Quartier (n= 676)	Altstadt	45	7%
	Gimmenen	28	4%
	Guthirt	69	10%
	Herti	151	22%
	Loreto	70	10%
	Lorzen	38	6%
	Metalli	10	2%
	Neustadt	21	3%
	Oberwil	61	9%
	Rosenberg	50	7%
	St. Michael	62	9%
	Zugerberg, Schönenegg	33	5%
	keine Antwort	38	6%
Wohndauer (n= 676)	seit weniger als 1 Jahr	14	2%
	zwischen 1 und 5 Jahren	66	10%
	zwischen 5 und 10 Jahren	83	12%
	seit über 10 Jahren	504	75%
	ohne Angaben	9	1%
	andere Zuger Gemeinde (siehe Folgefolie)	609	38%
	ausserhalb des Kantons Zug	304	19%
	ohne Angabe	5	0%

Die Studienteilnehmenden

2

		absolut	in %
		1'594	100%
Wohnort (n= 609)	andere Zuger Gemeinde	609	38%
	Baar	172	11%
	Cham	108	7%
	Hünenberg	54	3%
	Menzingen	38	2%
	Neuheim	17	1%
	Oberägeri	28	2%
	Risch	33	2%
	Steinhausen	86	5%
	Unterägeri	38	2%
	Walchwil	35	2%
höchste Ausbildung	keine obligatorische Schule abgeschlossen	5	0%
	obligatorische Schule	25	2%
	Handelsschule, Fachmittelschule	55	4%
	Berufslehre, Berufsfachschule, berufsvorbereitende Schule	323	20%
	Maturität, Diplommittelschule, Lehrerseminar	202	13%
	höhere Fach- oder Berufsausbildung (eidg. Fach-/Meisterdiplom, HKG, TS)	242	15%
	Universität, Fachhochschule, Höhere Fachschule (HTL, HWV, HFG, HFS)	705	44%
	ohne Angabe	37	2%
Haupttätigkeit	selbständig erwerbend (eigenes Geschäft)	128	8%
	angestellt, voll berufstätig (>30 Std./Woche)	536	34%
	angestellt, teilweise berufstätig (<30 Std./Woche)	277	17%
	in Ausbildung (Schule, Lehre, Uni etc.)	92	6%
	Hausfrau, Hausmann	79	5%
	in Rente, pensioniert	429	27%
	nicht berufstätig/arbeitslos	20	1%
	ohne Angabe	33	2%

Zur Zusammensetzung des Samples

Betrachtet man die Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer nach soziodemografischen Kriterien fallen folgende Aspekte auf:

- Die Frauen sind – gegenüber dem Anteil in der Stadt Zuger Wohnbevölkerung* – im Sample deutlich übervertreten (68 % vs. 49%), die Männer entsprechend untervertreten (31% vs. 51%).
- Nach Alterskategorien betrachtet ...
 - ist die jüngste Gruppe (bis 30 Jahre) klar untervertreten (9% vs. 30%).
Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass in den Werten des Bundesamtes alle Personen (ab 0 Jahren) eingerechnet werden, in der Befragung aber lediglich 6 Kinder bis 10 Jahre teilgenommen haben.
 - sind die 31- bis 45-Jährigen im Stadt Zuger Vergleich (21% vs. 24%) leicht untervertreten.
 - sind die 46- bis 60-Jährigen (36% vs. 23%) wie auch Personen aus der Altersgruppe der über 60-Jährigen entsprechend übervertreten (34% vs. 23%).

Auffallend ist zudem, dass über die Hälfte der Interviews von Personen stammt, die nicht in der Stadt Zug wohnen (57%).

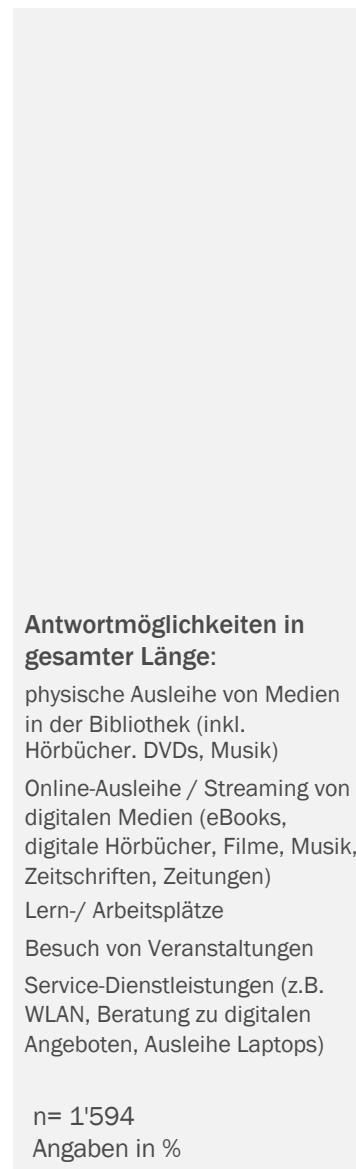
- Die Bibliothek Zug scheint – und dies überrascht wenig – über die Stadtgrenze hinaus wichtig zu sein und auf hohes Interesse auch bei Nicht-Zugerinnen und Nicht-Zugern zu stossen.

*STAT-TAB interaktive Tabellen (BFS) der ständigen Wohnbevölkerung, 2019, 0 bis >100 Jahre
[www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb
/de/px-x-0102010000_101](http://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/de/px-x-0102010000_101)

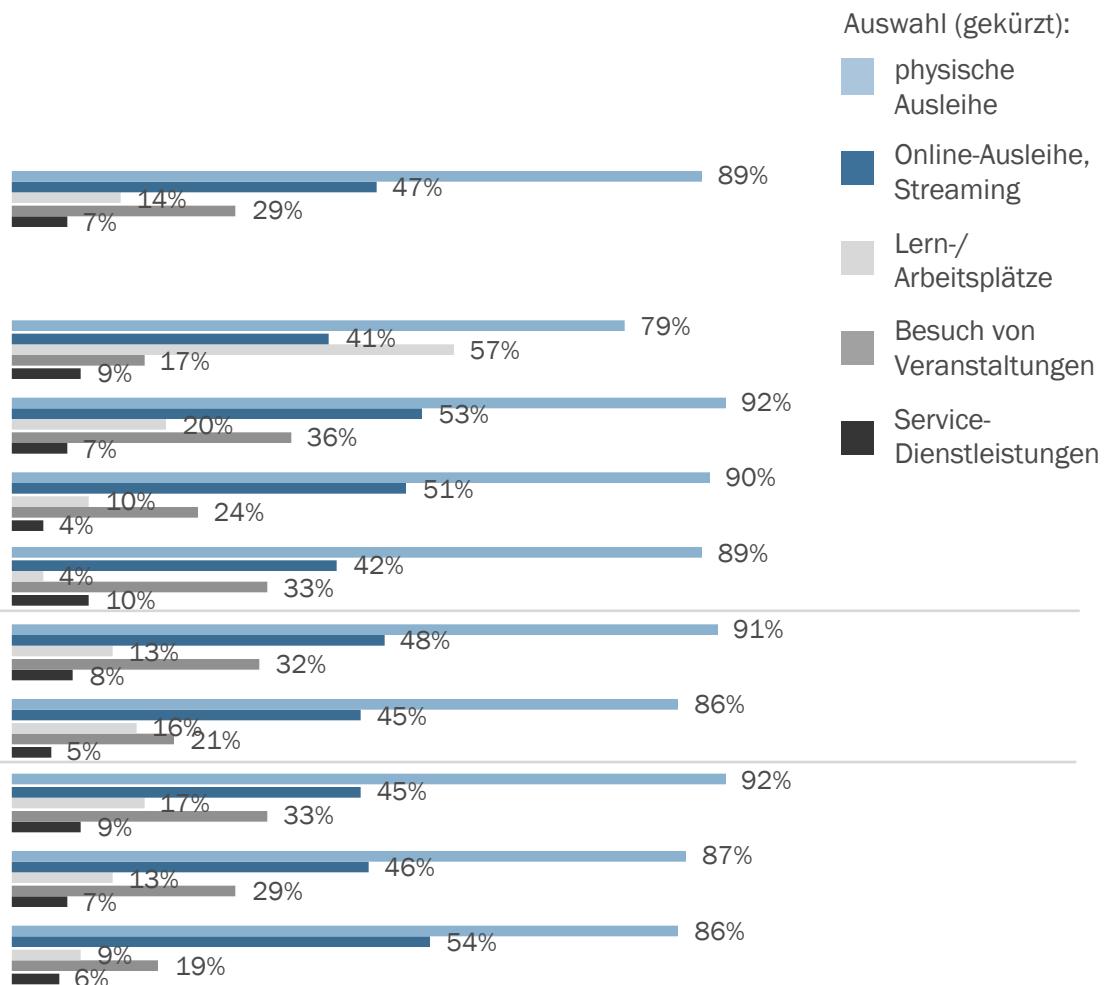
RESULTATE

Nutzung Bibliotheken

Unterschiedliche Nutzung von Bibliotheksangeboten – je nach Alter

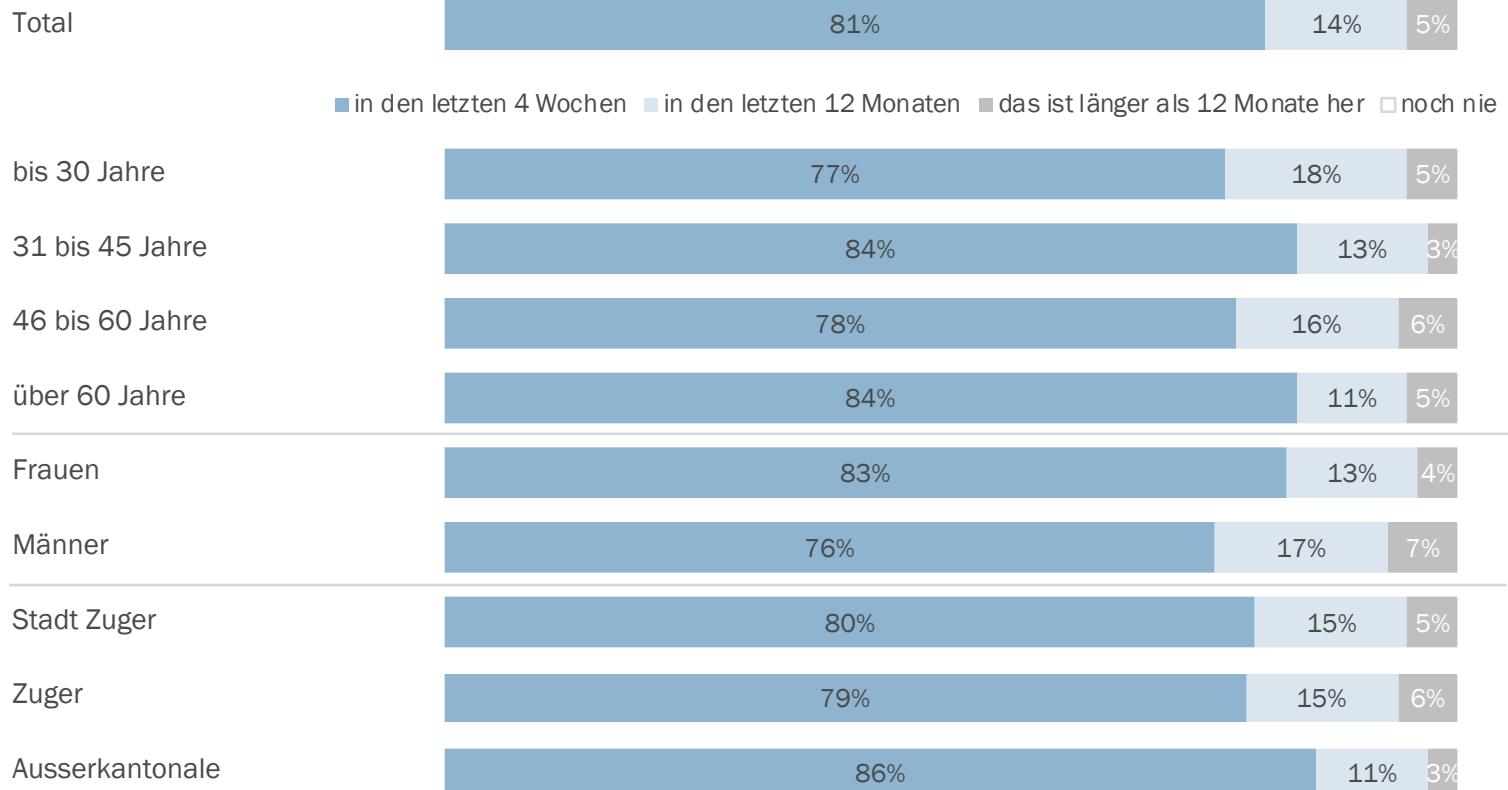


**Welche der folgenden Angebote von Bibliotheken nutzen Sie – ganz generell?
[mehrere Nennungen möglich]**



95% haben in den letzten 12 Monaten eine Bibliothek besucht

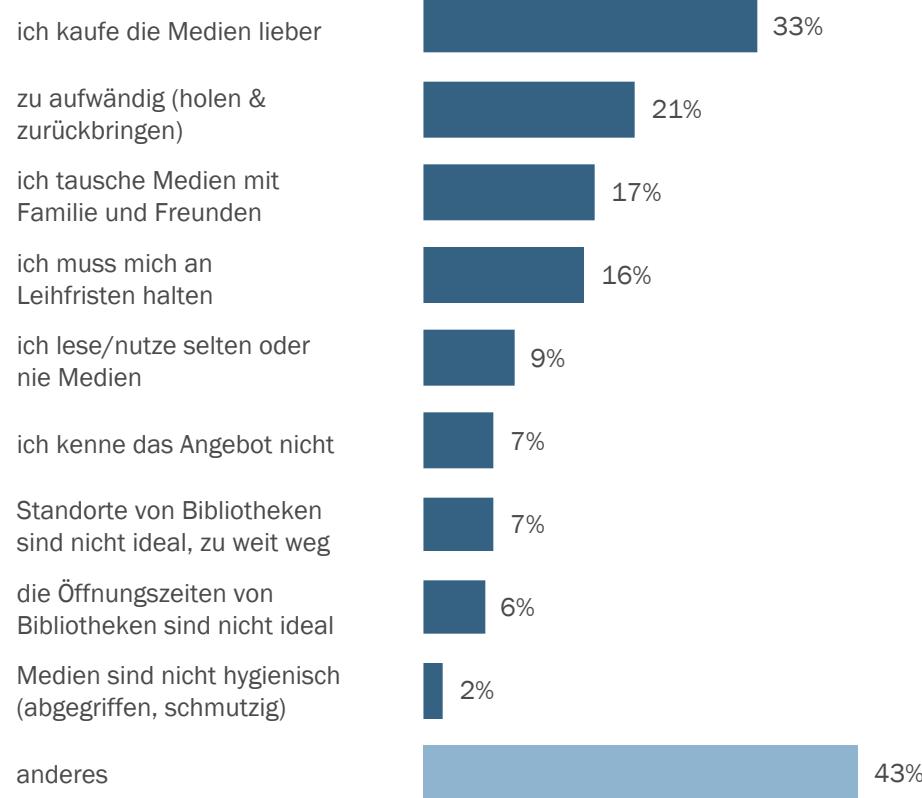
Wann haben Sie zuletzt eine Bibliothek (vor Ort oder digital) besucht?



n= 1'594
Angaben in %

Gründe für Nicht-Nutzung von Bibliotheken sind vielfältig

Wieso haben Sie keine Bibliothek besucht?
[mehrere Nennungen möglich]



n= 82 (Personen, die letztmals vor mehr als 12 Monaten eine Bibliothek besuchten), Angaben in %

Andere Gründe für den Nicht-Besuch – Corona noch immer präsent

Wieso haben Sie keine Bibliothek besucht?

[andere Nennungen; n= 35; inhaltlich zusammengefasst/kategorisiert]

- Aufgrund Corona-Pandemie (16)
 - aus Angst/Vorsicht
 - aufgrund Einschränkungen (Lockdown)
- Lese nur E-Books / online (7)
 - Online-Ausleihe oder Kauf von Online-Medien
- Zu viele andere (ungelesene) Bücher/Medien (5)
- Keine Zeit (4)
- Wartefristen, oft bereits ausgeliehen (2)
 - physisch wie auch online
- Einzelnennungen: aufgrund Krankheit, bevorzugt Kauf von Paperbacks, keine Motivation

RESULTATE

Relevanz Angebot & Services (Zukunft)

Ausleihe von Medien ist weiterhin klar im Fokus

Textliche Überleitung
in der Online-Befragung:

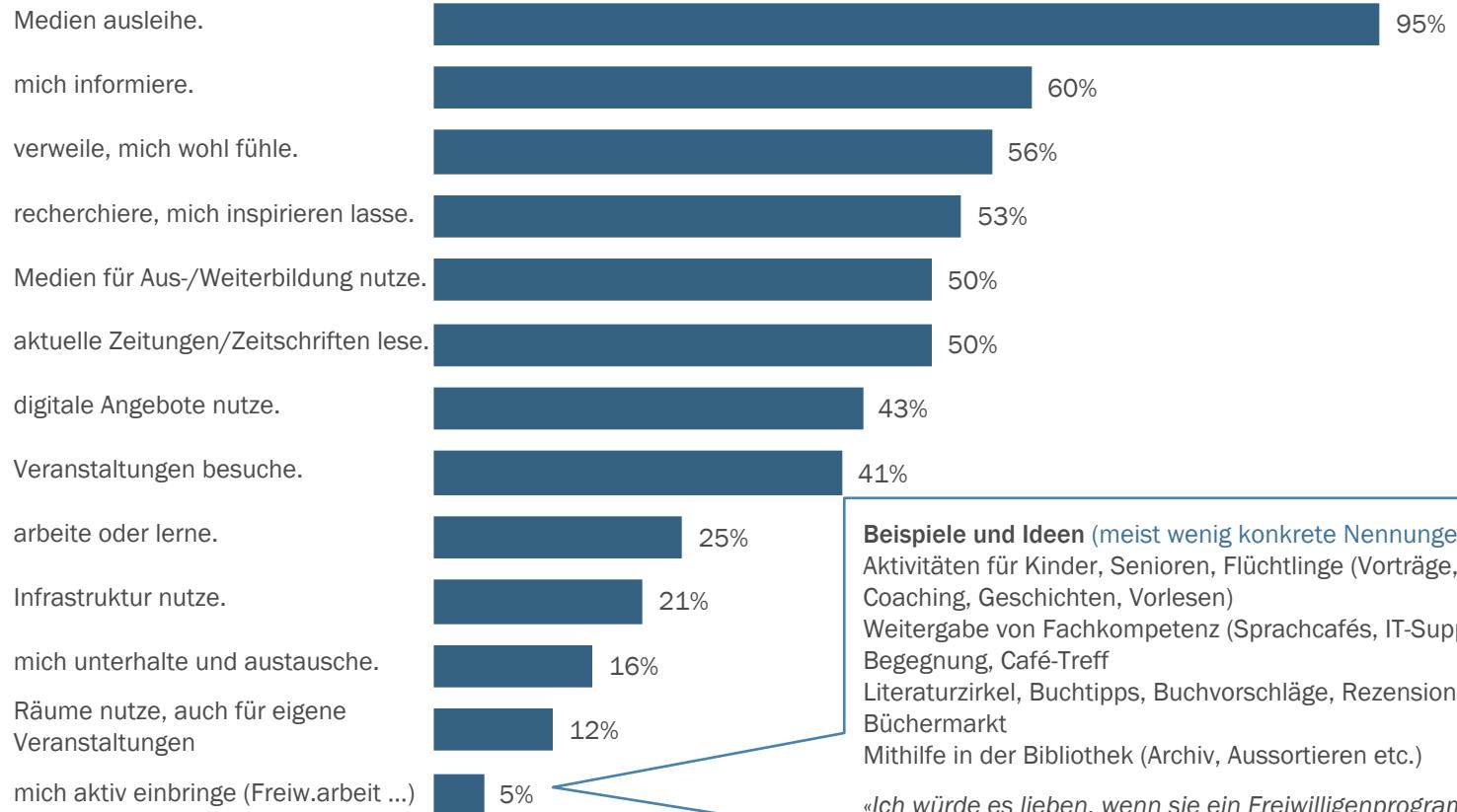
«Blick in die Zukunft –
Bibliotheken im Jahr 2030»

Angesichts der
Digitalisierung und der sich
ändernden Bedürfnisse der
Gesellschaft verändern sich
die Aufgaben von
Bibliotheken kontinuierlich.

Was sind Ihre Erwartungen
und Wünsche an eine
Bibliothek im Jahr 2030?»

n= 1'594
Angaben in %

Die Bibliothek der Zukunft ist für mich ein Ort, wo ich ...
[Zustimmung in %; mehrere Nennungen möglich]



Beispiele und Ideen (meist wenig konkrete Nennungen)
Aktivitäten für Kinder, Senioren, Flüchtlinge (Vorträge, Coaching, Geschichten, Vorlesen)
Weitergabe von Fachkompetenz (Sprachcafés, IT-Support)
Begegnung, Café-Treff
Literaturzirkel, Buchtipps, Buchvorschläge, Rezensionen
Büchermarkt
Mithilfe in der Bibliothek (Archiv, Aussortieren etc.)

«Ich würde es lieben, wenn sie ein Freiwilligenprogramm hätten, zum Beispiel Kindern Geschichten in anderen Sprachen vorzulesen (ich bin Spanier).»

Erwartete Unterschiede in der Nutzung nach Segmenten

Beobachtung: Es lässt sich zudem ableiten – und dies überrascht nicht – dass Personen, die die Bibliothek Zug häufiger besuchen, die Aspekte insgesamt häufiger wählen. Mit anderen Worten sind Kundinnen und Kunden alle Möglichkeiten wichtiger als Personen, welche die Bibliothek nur selten besuchen/nutzen.
Mittelwerte ü. 4er-Skala; farbig markiert sind Abweichungen ($\leq \geq 6\%$) gegenüber dem Total (grün= positiv / rot= negativ)

Die Bibliothek der Zukunft ist für mich ein Ort, wo ich ...

[Zustimmung in %; mehrere Nennungen möglich]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

	total	< 30 Jahre	31-45 Jahre	46-60 Jahre	> 60 Jahre	Frauen	Männer	mit Kindern	ohne Kinder	Stadt Zuger	Zuger	Ausserkant.
n=	1'594	145	337	574	535	1'082	499	415	1'133	676	609	304
Medien ausleihe.	95%	86%	94%	96%	96%	96%	92%	95%	95%	95%	94%	95%
mich informiere.	60%	58%	56%	59%	64%	62%	56%	57%	61%	62%	59%	57%
Medien zum Lernen/für die Aus- und Weiterbildung nutze.	50%	70%	66%	54%	30%	52%	46%	63%	45%	51%	50%	46%
arbeite oder lerne.	25%	69%	40%	22%	5%	24%	25%	35%	20%	28%	24%	20%
aktuelle Tageszeitungen und Zeitschriften lese.	50%	30%	37%	52%	60%	49%	51%	40%	53%	53%	50%	41%
verweile, mich wohl fühle.	56%	59%	65%	55%	53%	63%	43%	62%	54%	57%	57%	56%
recherchiere und mich inspirieren lasse.	53%	64%	64%	54%	41%	57%	44%	61%	50%	57%	50%	48%
Infrastruktur wie Kopierer, Scanner, Drucker nutze.	21%	34%	29%	18%	16%	22%	19%	21%	21%	25%	20%	16%
mich unterhalte und austausche.	16%	19%	18%	14%	16%	18%	13%	17%	16%	18%	15%	13%
Veranstaltungen besuche.	41%	34%	48%	38%	42%	46%	31%	46%	40%	45%	42%	29%
digitale Angebote (Webseite, Medien, Veranst.) nutze.	43%	46%	50%	46%	36%	44%	41%	49%	41%	41%	42%	50%
Räume nutze, auch für eigene Veranstaltungen.	12%	17%	21%	10%	6%	13%	9%	16%	10%	13%	12%	8%
mich aktiv einbringe, z.B. Freiwilligenarbeit oder [...]	5%	6%	8%	4%	5%	5%	6%	7%	5%	7%	5%	2%

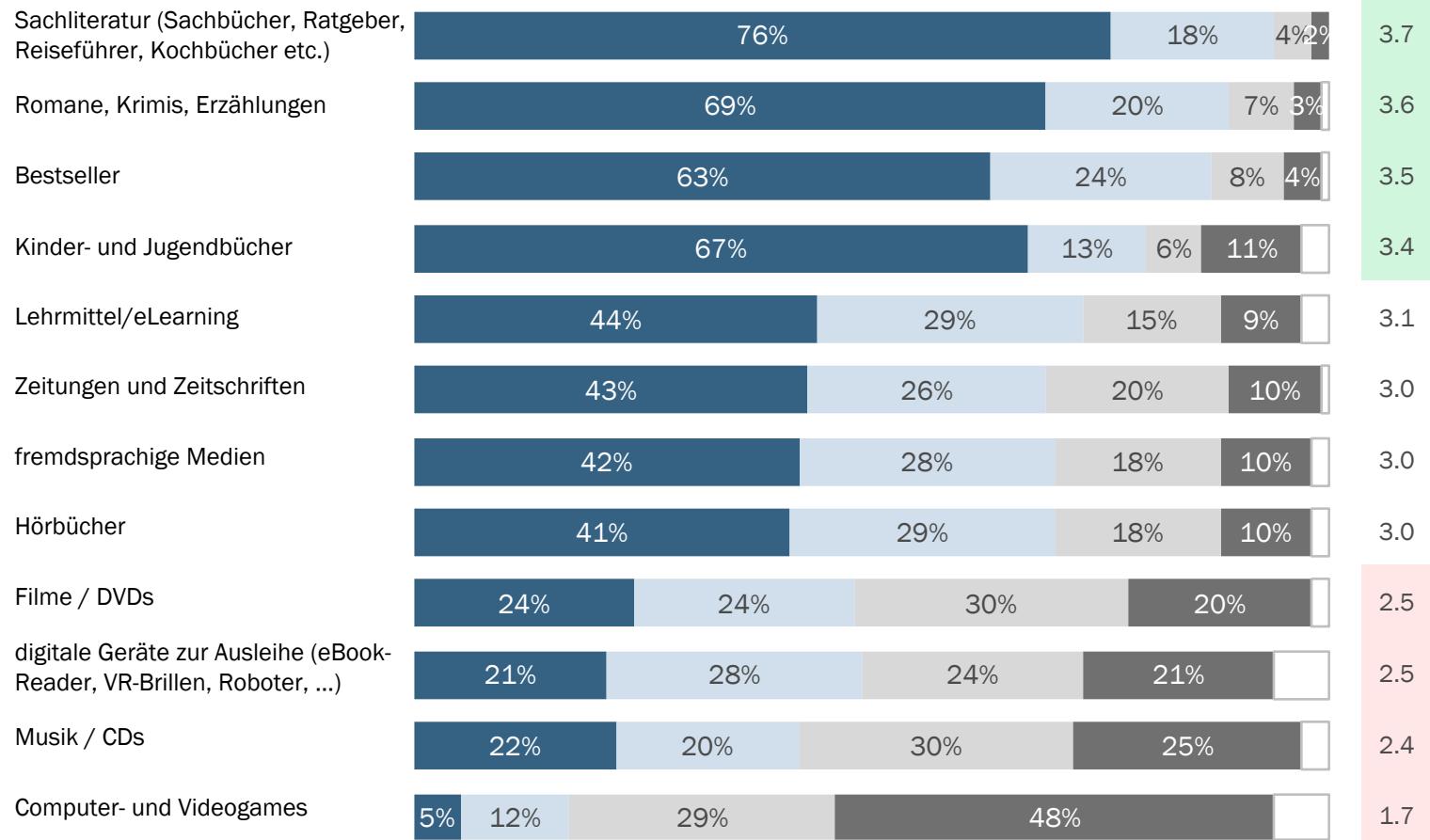
Sachliteratur, Romane, Bestseller sowie Kinder- und Jugendbücher

Wie wichtig ist für Sie, dass eine Bibliothek im Jahr 2030 folgende Medien anbietet? (unabhängig davon, ob die Ausleihe künftig physisch, per Download oder Streaming erfolgt)

[je höher der Wert, desto wichtiger der Aspekt: 4= wichtig, 1= nicht wichtig]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

■ wichtig ■ eher wichtig ■ eher nicht wichtig ■ nicht wichtig ■ keine Angabe Mw.



n= 1'594, Angaben in %,
Mittelwerte über 4er-Skala

Die Interessen variieren erwartungsgemäss

Wie wichtig ist für Sie, dass eine Bibliothek im Jahr 2030 folgende Medien anbietet? (unabhängig davon, ob die Ausleihe künftig physisch, per Download oder Streaming erfolgt)

[je höher der Wert, desto wichtiger der Aspekt: 4= wichtig, 1= nicht wichtig]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

	total	< 30 Jahre	31-45 Jahre	46-60 Jahre	> 60 Jahre	Frauen	Männer	mit Kindern	ohne Kinder	Stadt Zug	Zuger	Ausserkant.
n=	1'594	145	337	574	535	1'082	499	415	1'133	676	609	304
Bestseller	3.5	3.6	3.5	3.6	3.3	3.6	3.1	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5
Romane, Krimis, Erzählungen	3.6	3.5	3.5	3.6	3.5	3.7	3.3	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6
Sachliteratur (Sachbücher, Ratgeber, Reiseführer, ...)	3.7	3.5	3.8	3.7	3.6	3.7	3.6	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7
Zeitungen und Zeitschriften	3.0	2.6	2.8	3.0	3.2	3.0	3.0	2.9	3.1	3.0	3.0	2.9
fremdsprachige Medien	3.0	3.3	3.2	3.0	2.9	3.2	2.7	3.1	3.0	3.0	3.1	2.9
Filme / DVDs	2.5	2.6	2.4	2.6	2.6	2.6	2.4	2.6	2.5	2.5	2.5	2.6
Lehrmittel/eLearning	3.1	3.3	3.4	3.2	2.8	3.2	2.9	3.3	3.0	3.1	3.1	3.0
Hörbücher	3.0	2.9	3.1	3.1	2.9	3.2	2.7	3.2	3.0	3.0	3.0	3.1
Musik / CDs	2.4	2.2	2.2	2.4	2.6	2.5	2.3	2.4	2.4	2.3	2.4	2.4
Kinder- und Jugendbücher	3.4	3.6	3.8	3.5	3.1	3.5	3.1	3.8	3.3	3.5	3.4	3.4
Computer- und Videogames	1.7	2.0	1.8	1.7	1.7	1.8	1.7	1.8	1.7	1.8	1.7	1.8
digitale Geräte zur Ausleihe (eBook-Reader, VR-Brillen, ...)	2.5	2.9	2.8	2.5	2.2	2.6	2.3	2.7	2.4	2.5	2.5	2.5

Mittelwerte ü. 4er-Skala;
farbig markiert sind
Abweichungen ($\leq | \geq 0.3$)
gegenüber dem Total (grün= positiv / rot= negativ)

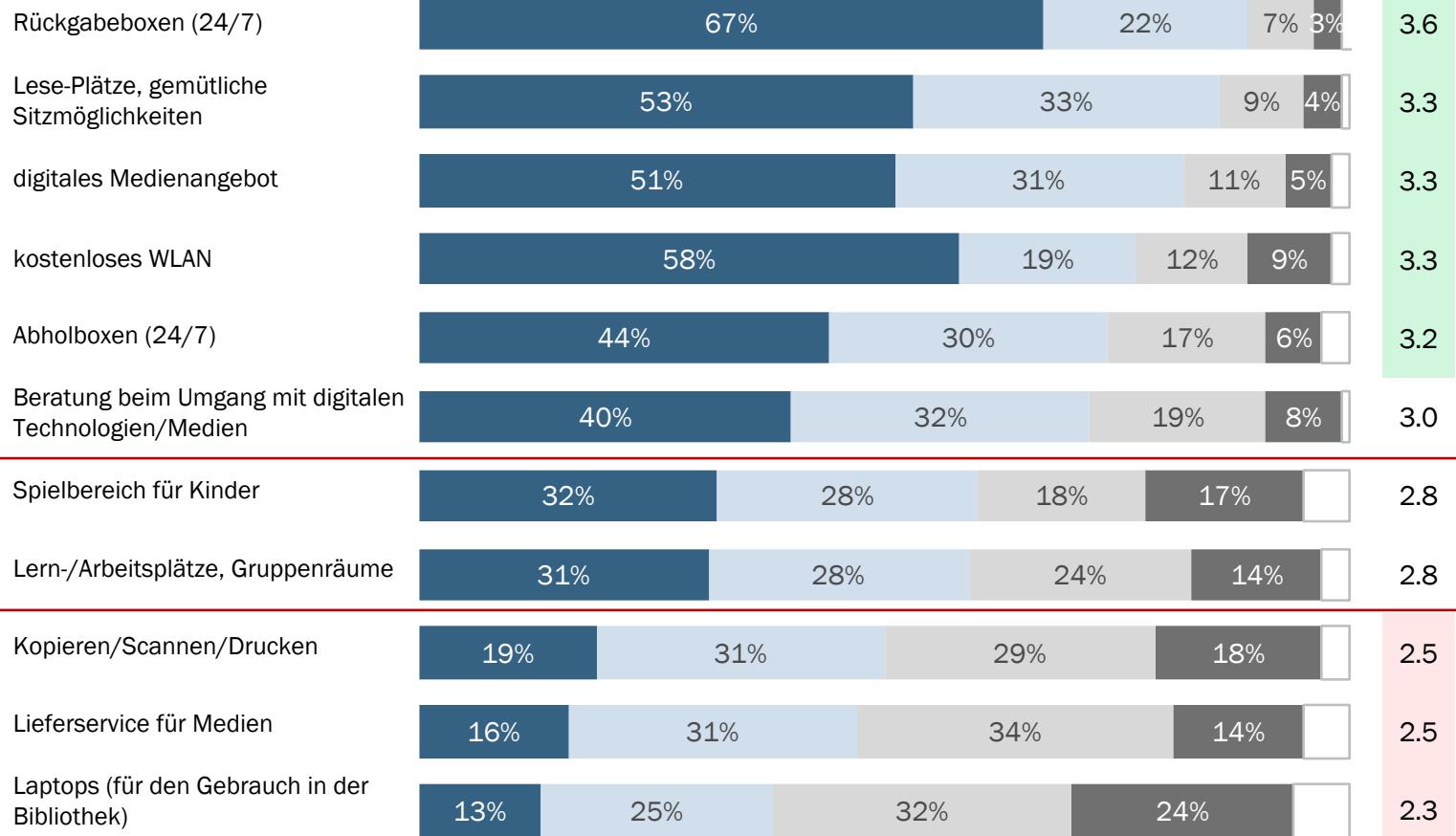
Convenience – sowohl bei der Ausleihe als auch beim Aufenthalt

Und wie wichtig sind Ihnen in Zukunft folgende Services bei einer Bibliothek?

[je höher der Wert, desto wichtiger der Aspekt: 4= wichtig, 1= nicht wichtig]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

■ wichtig ■ eher wichtig ■ eher nicht wichtig ■ nicht wichtig ■ keine Angabe Mw.



n= 1'594, Angaben in %, Mittelwerte über 4er-Skala

Alter und Lebenssituation bestimmen die Bedürfnisse

Und wie wichtig sind Ihnen in Zukunft folgende Services bei einer Bibliothek?

[je höher der Wert, desto wichtiger der Aspekt: 4= wichtig, 1= nicht wichtig]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

	total	< 30 Jahre	31-45 Jahre	46-60 Jahre	> 60 Jahre	Frauen	Männer	mit Kindern	ohne Kinder	Stadt Zug	Zuger	Ausserkant.
n=	1'594	145	337	574	535	1'082	499	415	1'133	676	609	304
Beratung beim Umgang mit digitalen Technologien/Medien	3.0	2.7	2.9	3.0	3.2	3.2	2.7	3.0	3.1	3.0	3.0	3.0
Lern-/Arbeitsplätze, Gruppenräume	2.8	3.6	3.1	2.7	2.4	2.9	2.5	3.0	2.7	2.8	2.8	2.6
Lese-Plätze, gemütliche Sitzmöglichkeiten	3.3	3.7	3.5	3.3	3.2	3.4	3.2	3.4	3.3	3.4	3.3	3.3
Spielbereich für Kinder	2.8	2.6	3.2	2.7	2.7	2.9	2.5	3.1	2.7	2.9	2.8	2.8
Rückgabeboxen (24/7)	3.6	3.7	3.7	3.6	3.4	3.6	3.4	3.7	3.5	3.6	3.6	3.5
Abholboxen (24/7)	3.2	3.3	3.3	3.2	2.9	3.2	3.0	3.2	3.1	3.1	3.2	3.2
Lieferservice für Medien	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.6	2.3	2.5	2.5	2.5	2.5	2.6
Laptops (für den Gebrauch in der Bibliothek)	2.3	2.6	2.3	2.3	2.2	2.4	2.0	2.4	2.2	2.3	2.3	2.2
Kopieren/Scannen/Drucken	2.5	3.0	2.6	2.4	2.4	2.6	2.3	2.5	2.5	2.6	2.5	2.4
digitales Medienangebot	3.3	3.4	3.5	3.4	3.1	3.4	3.2	3.5	3.2	3.3	3.3	3.4
kostenloses WLAN	3.3	3.6	3.3	3.3	3.2	3.4	3.1	3.3	3.3	3.3	3.3	3.2

Mittelwerte ü. 4er-Skala;
farbig markiert sind
Abweichungen ($\leq |\geq 0.3$)
gegenüber dem Total (grün= positiv / rot= negativ)

RESULTATE

Nutzung und Bewertung Bibliothek Zug

Jüngere nutzen online-Angebot häufiger «seltener oder nie»

Kommen wir nun zur Bibliothek Zug. Wie häufig nutzen Sie das Angebot der Bibliothek Zug online / digital?
(Medienangebot, aber auch Webseite)

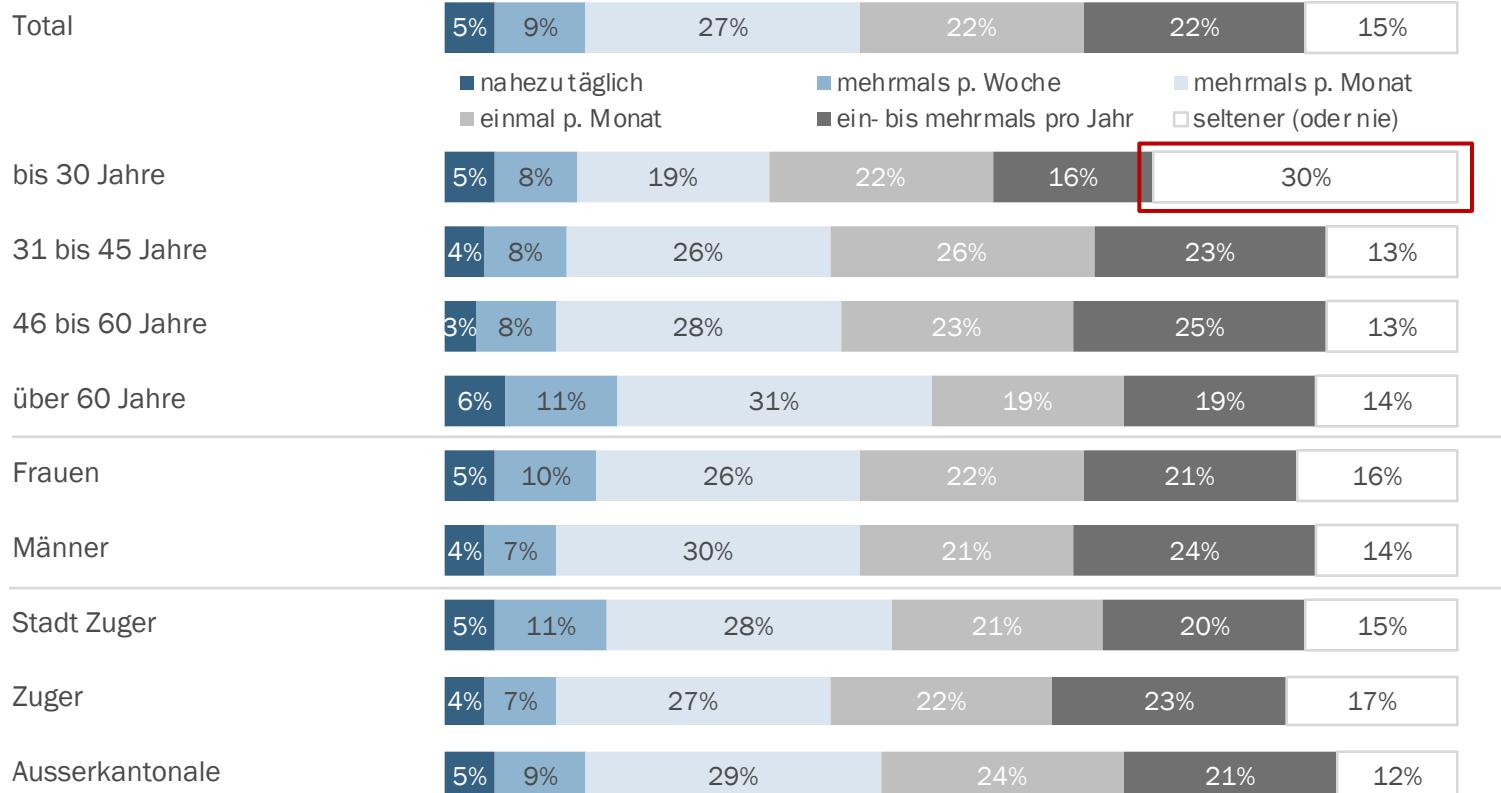
Kommentar

Hohe 30% der jüngeren Interviewten geben an, das online-Angebot der Bibliothek Zug «seltener (oder nie)» zu nutzen.

Erklärung: Bei den unter 30-Jährigen finden sich signifikant mehr Personen, welche die Bibliothek zum Lernen nutzen, und zwar häufig physisch vor Ort. Die Lern-/Arbeitsplätze nehmen folglich einen deutlich höheren Stellenwert ein als bei den übrigen Teilnehmenden.

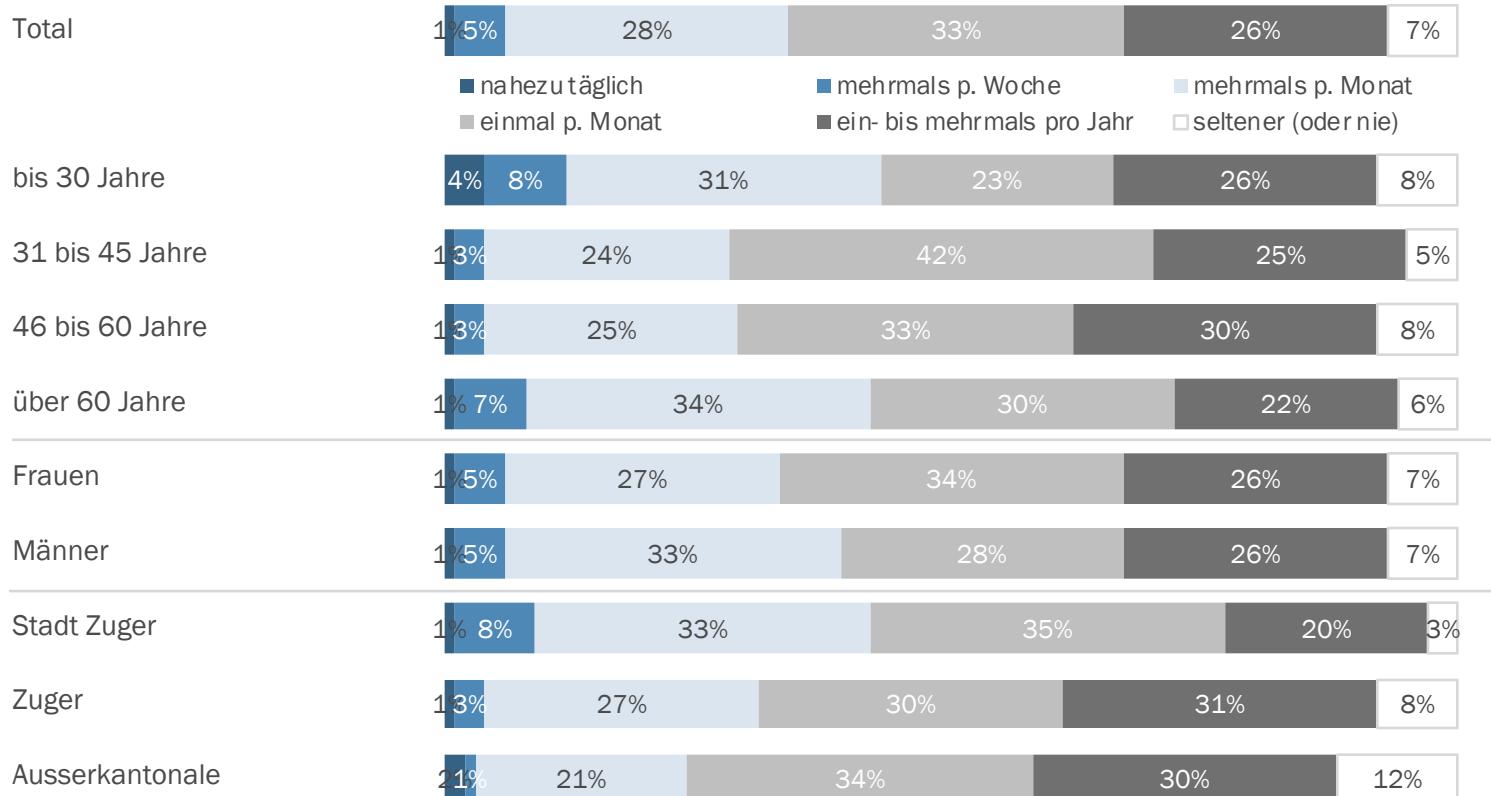
Aber auch wenn ihr Interesse vorläufig noch anderen Angeboten/Möglichkeiten gilt, sagt auch diese Gruppe dem digitalen Medienangebot in Zukunft eine sehr wichtige Rolle voraus.

n= 1'594
Angaben in %



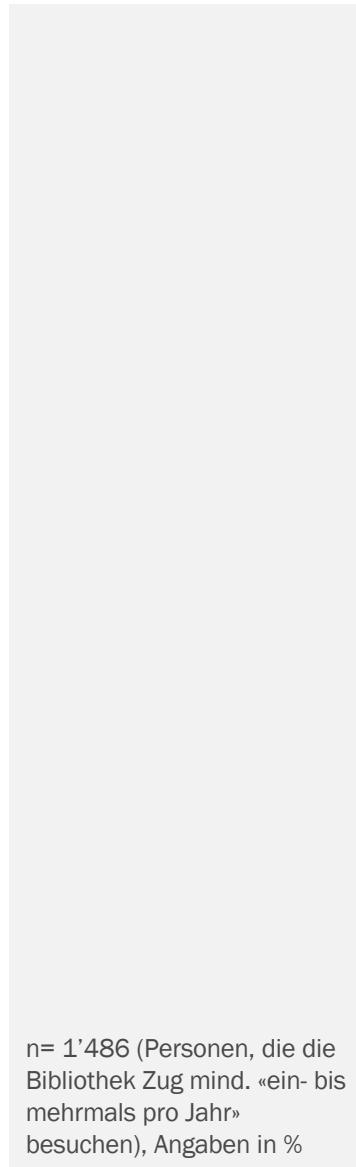
Ein Drittel kommt mehrmals pro Monat oder häufiger

Und wie häufig sind Sie vor Ort in der Bibliothek Zug?



n= 1'594
Angaben in %

Langsamverkehr dominiert auf dem Weg zur Bibliothek Zug



Der Weg zur Bibliothek Zug

Kommentar zur vorhergehenden Grafik

- Trotz des unmittelbar benachbarten Parkhauses wird die Bibliothek Zug primär per Velo/E-Bike (45%), mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (45%) und/oder zu Fuss 42% erreicht.
 - Nur knapp ein Drittel (29%) gelangt in der Regel mit dem Auto zur Bibliothek.
 - Motorrad, Motor-Roller sowie (E-) Trottinett sind nur für einzelne ein Thema.
- Die Stadt Zuger gehen in der Regel zu Fuss (63%) und/oder mit dem Velo/E-Bike (56%) in die Bibliothek.
 - Befragte aus den übrigen Zuger Gemeinden nutzen häufig öV (57%) oder das Velo (45%). Daneben kommen sie aber auch häufig mit dem Auto (35%) oder zu Fuss (26%). Letzteres vermutlich in Kombination (mit öV).
 - 57% der Ausserkantonalen (ausserhalb des Kantons wohnhaft) nutzen in der Regel das Auto, um die Bibliothek zu besuchen. 42% nutzen (auch) den öV, das Velo (17%) oder auch zu Fuss (23%).*
- Nach Alter der Teilnehmenden betrachtet, fällt auf, dass die jüngste Gruppe (bis 30 Jahre) die öV am meisten, im Gegenzug signifikant weniger häufig das Auto für die Anreise nutzen. Velo und E-Bike werden von den 31- bis 45- sowie den 46- bis 60-jährigen Personen häufiger genannt als von den jüngsten und den älteren Teilnehmenden.
- Nicht überraschend ist im Weiteren, dass Personen, die die Bibliothek Zug (und Bibliotheken allgemein) weniger häufig vor Ort besuchen, häufiger mit dem Auto kommen. Personen die häufiger in Bibliotheken oder der Bibliothek Zug sind, diese häufiger zu Fuss erreichen.

n= 1'486 (Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals pro Jahr» besuchen), Angaben in %

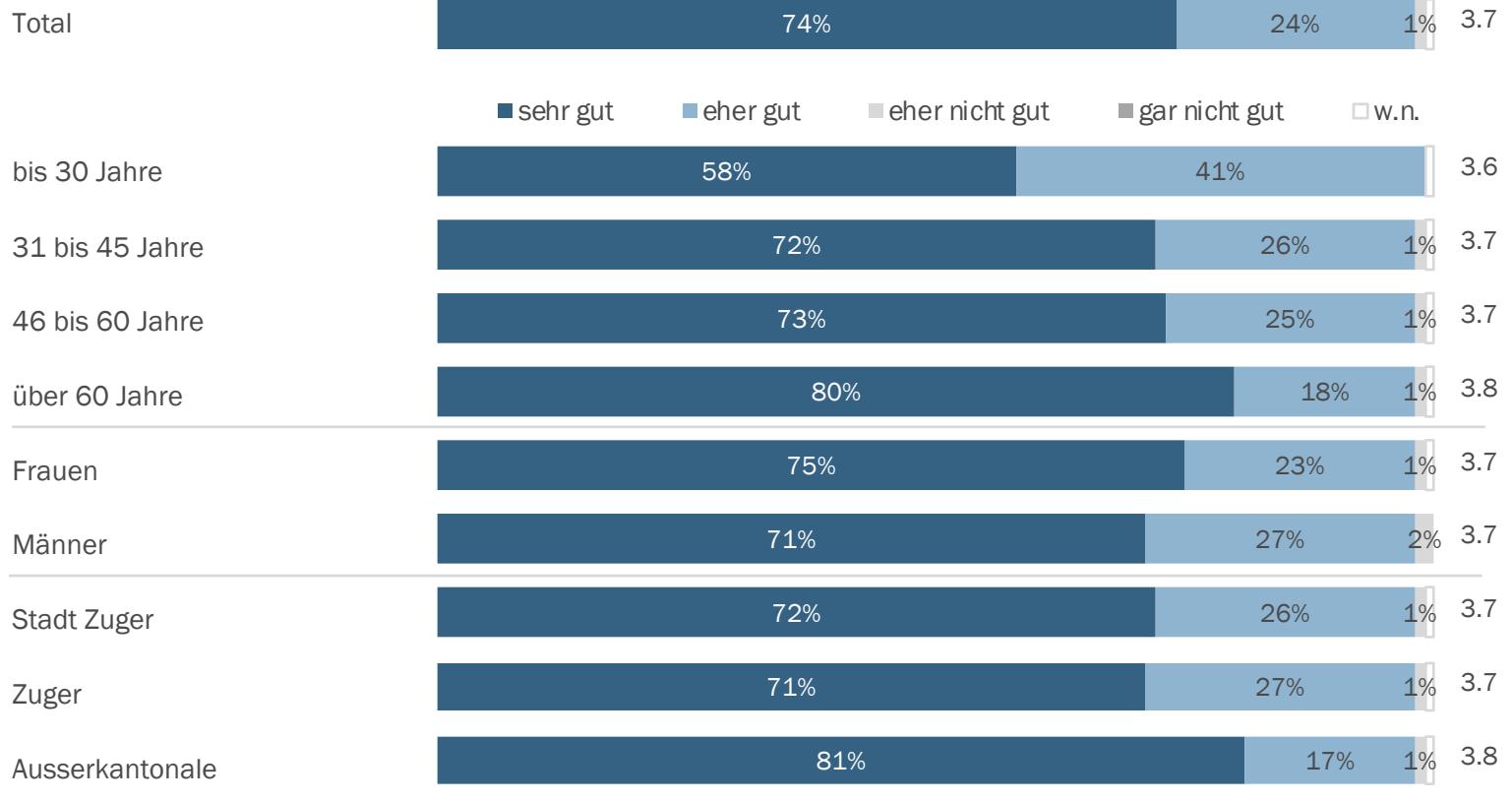
- * Es ist anzunehmen, dass diese Personen nicht von ihrem Wohnort zu Fuss kommen, sondern aus anderen Gründen bereits in der Stadt sind und dann zu Fuss zur Bibliothek Zug gelangen (sowie ebenfalls die bereits erwähnte Kombination: Anreise mit öV, das letzte Stück zu Fuss).

Konstant **sehr gute Noten** für die Bibliothek Zug

Wie gut gefällt Ihnen die Bibliothek Zug heute?

[je höher der Wert, desto wichtiger der Aspekt: 4= sehr gut, 1= gar nicht gut]

Mw.



Beobachtung
Auch nach Besuchsfrequenz der Bibliothek Zug betrachtet, gibt es keine Unterschiede in der Bewertung. Oder anders ausgedrückt: Auch Nicht- und Wenig-Besuchern im Sample gefällt die Bibliothek Zug.

n= 1'486 (Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals pro Jahr» besuchen), Angaben in %, Mittelwerte über 4er-Skala

99% positive Begründungen

Für die detaillierte Betrachtung verweisen wir auf das Excel mit sämtlichen Antworten der Probanden.

Bitte begründen Sie Ihre Bewertung kurz.

[Antworten vom Institut kategorisiert resp. inhaltlich zusammengefasst]

Folgende Themen werden von den Teilnehmenden – in der Reihenfolge der Anzahl Nennungen – genannt:

Das Angebot: vielseitig, für jung und alt (Kinder sind willkommen), riesige/grosse Auswahl, kostenlos, Studienbibliothek, Angebot an Zeitschriften/(Tages-)Zeitungen, DVDs, gute Auswahl an Neuerscheinungen, spannende Hörbücher, fremdsprachige Medien

Die Atmosphäre: ruhig, hell, offen, persönlich, gemütlich, entspannt, freundlich, inspirierend, einladend, Wohlfühlloase, wie zu Hause

Die Mitarbeitenden: sympathisch, hilfsbereit, gute Beratung, gutes Know-how

Die Services: Rückgabeboxen, System der Ausleihe, Verlängerung und Rückgabe, Verleih Cargo-Velo

Die Infrastruktur: wunderschönes/stattliches Gebäude, gute Grösse, Sitzecken, Sitzecke am Eingang, funktionell eingerichtet, gute Aufteilung, sauber, (kostenlose, saubere) WCs, gutes Licht

Die Ordnung: gut sortiert, übersichtlich, man findet sich schnell zu recht

Die Erreichbarkeit: gute Lage, zentral, nah (am Wohnort), schnelle Erreichbarkeit (öV, Auto, Velo, zu Fuss)

n= 1'486 (Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals p. Jahr» besuchen)

Nur wenig, meist individuelle Kritik oder Optimierungsvorschläge

Für die detaillierte Betrachtung verweisen wir auf das Excel mit sämtlichen Antworten der Probanden.

Bitte begründen Sie Ihre Bewertung kurz.

[Antworten vom Institut kategorisiert resp. inhaltlich zusammengefasst]

Negative Nennungen sind nur selten, meist handelt es sich um Einzelnennungen im Sinne von individuellen Wünschen und Bedürfnissen. Angemerkt oder gewünscht werden die folgenden Aspekte:

Die Aufenthaltsqualität: ein Café oder eine Ecke/ein Raum zum etwas trinken und sich austauschen, mehr (gemütliche) Sitzgelegenheiten, mehr Nischen zum lesen/verweilen, eine etwas wärmere/belebtere Einrichtung (Pflanzen, Farben, Möbel), heute etwas altmodisch/verstaubt (fehlende Ambiance, etwas kahl)
«gemütliche Plätze zum Kaffee trinken wären noch ausbaubar», Kinderlärm (teils) störend

Das Angebot: eine verbesserte (analog wie digitale) Suche, Ausbau des Online-Angebotes, mehr Arbeits- und Leseplätze (auch am Sonntag zugänglich; auch mit PCs zum arbeiten), mehr Kinderbücher/grösseres Angebot für Kinder, zu starke Fokussierung auf Bestseller/Neuheiten, zu viel Nicht-Bibliothekarisches (Fokus klassische Bücherausleihe), mehr fremdsprachige Medien (englisch, französisch), Angebot an Musik-Medien hat nachgelassen, mehr Schweizer Autorinnen/Autoren

Die Infrastruktur: Leseraum zu dunkel

Die Ordnung: teils schwierig, die gesuchten Medien zu finden, Recherche (PC, am Regal) nicht immer intuitiv/erfolgsversprechend, Drehständer sind etwas unübersichtlich, «zu viel Umorganisation, muss immer wieder suchen»

Die Kommunikation: Webseite unattraktiv (unübersichtlich, nicht nutzerfreundlich), Lage ist zu versteckt (geht vergessen)

n= 1'486 (Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals p. Jahr» besuchen)

- «Die Auswahl gefällt mir gut, die Bedienung ist sehr freundlich. Die Homepage war früher übersichtlicher. Ich besuche auch hie und da die Sprachkurse Französisch und Spanisch, das finde ich eine super Idee, diese Sprachkurse.»
- «Es reichte nicht zu einem sehr gut, da für mich die Inneneinrichtungen, räumliche Anordnung häufig ändert. Es wäre wünschenswert, wenn da etwas mehr Kontinuität, Stabilität, "Langlebigkeit" vorhanden wäre.»
- «Die Bibliothek ist hell und scheint mir nicht überladen. Ich bin dankbar für das grosse Angebot auf dem neuesten Stand, ebenso für die Reservationsmöglichkeit.»
- «Literaturklassiker in E oder F untervertreten. Ein Kaffee wäre eine gute Ergänzung.»
- «Die Bibliothek Zug ist schön eingerichtet und hat genug Sitzplätze. Das Angebot an Medien ist in Ordnung, jedoch meistens nur die neusten Bücher bzw. Bestseller vor Ort verfügbar. Etwas ältere Bücher sucht man oft vergebens. Ist aber nachvollziehbar, da Platz halt nur beschränkt verfügbar ist. Toll wäre auch ein kleines Café in der Bibliothek statt nur Selbstbedienungsautomaten.»
- «Mit gefällt die Bibliothek Zug da sie sich stetig weiterentwickelt und für jede Alters- und Interessengruppe etwas bieten kann.»
- «Diese Bibliothek ist absolut benutzerfreundlich. Wenn ich nicht weiterkomme mit der Suche, erhalte ich freundliche, kompetente Auskunft, vor Ort und am Telefon. Die Öffnungszeiten sind optimal. Die Rückgabemöglichkeit aufs intelligente Regal ist fantastisch. Die literarischen Veranstaltungen schätze ich. Die Sprachzirkel sind super. Die Kinderecke gemütlich, so auch der Empfangsraum und die Zeitschriftencke.»
- «Positiv: tolles Angebot für Erwachsene und Kinder, hilfsbereites Personal, Sauberkeit, Rückgabebox, Online-Zugriff auf Datenbank/Konto. Negativ: Öffnungszeiten könnten aber grosszügiger sein (7 Tage/ Woche, längere Öffnungszeiten tagsüber), bei vielen Büchern wären mehr Kurzzeitparkplätze ideal vor der Bibliothek oder analog wie in Baar mit Zugang zu Tiefgarage.»
- «Tolles Gebäude, nette Mitarbeiter, top Medien & kreative Präsentation, finde ich sehr attraktiv!»
- «I love the atmosphere, interior and big variety of books for children. The best thing and reason why I recommend your Bibliothek to my friends and colleagues, is a good choice of books in different languages for children. I always can find something interesting to read for my kids and to introduce them their mother language. A huge thank you for supporting and updating your books collection in different languages!»

- «Es ist für mich ein Lieblingsort in Zug! Wunderschöne Architektur, übersichtlich und zweckmässig eingerichtet. Freundlicher Service! Kostenlos.»
- «Es ist ein inspirierender und schöner Ort, wo man sehr gerne verweilt und mit vielen neuen Ideen und Wissen wieder nach Hause geht.»
- «Friendly knowledgeable staff. Your digital library are absolute excellent 🌟»
- «Ich wollte meinem Sohn lediglich die Stadtbibliothek einmal zeigen. Seither kommen wir jeden Monat.»
- «umfangreiches Angebot, sehr gutes Knowhow der Mitarbeiter:innen, wunderschönes Gebäude, Aussenplätze zum Verweilen, gute Lage und super Informationsmails»
- «Die Zuger Bibliothek ist sehr gut ausgestattet mit verschiedensten Angeboten und Arten von Medien von Sachbüchern bis hin zu Fantasy Romanen und bietet auch gemütliche sowie ruhige Arbeitsplätze an, wenn man vor Ort verweilen möchte oder mal eine Pause braucht am Mittag. Allgemein ist die Atmosphäre der Bibliothek und der Studien Bibliothek genau das, was man von einer guten Bibliothek erwarten würde.»
- «Tische mit Büchern als Vorschlag finde ich super. Ich komme wegen eines Buches, das ich gezielt suche, und nehme mir vom Tisch jeweils ein Überraschungsbuch!»
- «Ich mag die Atmosphäre in der Bibliothek. Jedoch finde ich den Lärm der Kinder störend.»
- «Seit vielen Jahren bin ich begeistert von der Stadtbibliothek in Zug. Die Auswahl an Büchern ist unglaublich gross, und zwar in allen Sparten. Hat man mal einen ganz speziellen Wunsch, ist das Personal sehr hilfsbereit, bestellt oder organisiert das Gewünschte. Dies ist einfach grossartig.»
- «Ich wohne nicht mehr im Kanton Zug, deswegen benutze ich die Bibliothek nur noch selten. Früher war ich alle zwei Wochen da, weil sie einfach übersichtlich/gemütlich/vielfältig/heimelig ist und das Personal sehr freundlich und zuvorkommend ist!»
- «The buildings are nice, light and airy; staff are excellent; if I had had such a good study library at university I would have done a lot better academically.»
- «Es ist einfach toll, wie die Bibliothek über "Bücher" hinausdenkt, sich thematisch auf tagesaktuelle Ereignisse einstellt, Veranstaltungen, Workshops etc. organisiert. Ich fühle mich ausserdem im Gebäude sehr wohl, es ist hell und die Bücherauslage inspiriert.»

- «Die Lage und das Angebot gekoppelt mit den grösstenteils sehr freundlichen und kompetenten Mitarbeitenden macht die Bibi-Zug zur wichtigen öffentlichen Institution – bei deren Besuch alle Menschen gleichgestellt sind.»
- «Die Aufenthaltsqualität könnte verbessert werden (Kaffeecke, bessere Präsentation aktueller Medien, Bestseller, bessere Ausnutzung des Platzes). Die Gestaltung des Eingangsbereichs ging in den letzten Jahren in die richtige Richtung. Trotzdem erscheint die Eingangshalle wenig genutzt und etwas brach zu liegen.»
- «Ich kenne sie schon seit klein auf. Sehr schönes Gebäude. Aber etwas neuer Pepp würde nicht schaden.»
- «Mir gefallen die Räumlichkeiten, aktuell habe ich noch keine Zeit (nehme sie mir nicht), um länger zu verweilen, würde das jedoch gerne tun. Finde es gut, dass man nachschauen kann, ob ein Buch da ist und wo es steht.»
- «Grundsätzlich bin ich sehr zufrieden und ich komme sehr gerne. Was mich extrem stört sind die iPads in der Kinderecke. Sie ziehen die Kinder wie ein Magnet an. Es gibt streit unter den Geschwistern und ein Geschrei wenn ich wieder gehen will. Eine Zeit lang bin ich deswegen nicht mehr gekommen.»
- «Ein schöner, charismatischer Ort, gefüllt mit Kindheitserinnerungen.»
- «immer soviel neues. manchmal ist dass anstrengend, manchmal inspirierend.»
- «Ich finde die Infrastruktur sehr gelungen, vor allem als Student ist die Studienbibliothek grossartig und die grosse Auswahl an Literatur.»
- «Ich finde die Bibliothek Zug sehr gut, doch manchmal fehlen mir ein paar Bücher, die ich gerne Lesen würde.»
- «Ich finde das Medienangebot breit und vielfältig. Die angebotenen Sitzgelegenheiten sind jedoch nicht so meins, weshalb ich selten in der Bibliothek bleibe, um länger vor Ort zu lesen.»
- «Ich bräuchte mehr Orientierungshilfen in der Bibliothek Zug, um leichter ein literarisches Werk selbstständig zu finden. Es wäre toll, wenn Sie mehr mit Farben arbeiten könnten, denn dies würde mir bei der Orientierung helfen. Mit dem Personal und dem Service bin ich sehr zufrieden. Sie besitzen eine grosse Auswahl, was ich ebenfalls schätze. Die Bibliothek Zug hat eine super Lage, jedoch ist sie für mich etwas zu offen und zu gross. Ich wäre froh, wenn man primär die Medien und Bücher persönlich bei Ihnen ausleihen könnte, als mit dem elektronischen Ausleihverfahren.»
- «Engagiert, kundenorientiert und flexibel. Die Raumeinteilung überzeugt mich nicht richtig, finde sie etwas verschwenderisch.»

Sehr hohe Verbundenheit mit der Bibliothek Zug

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Die Bibliothek Zug ...
[je höher der Wert, desto höher die Zustimmung: 4= ja, 1= nein]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

■ ja

■ eher ja

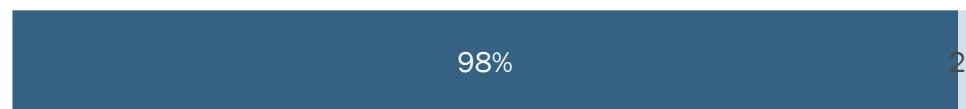
■ eher nein

■ nein

□ keine Angabe

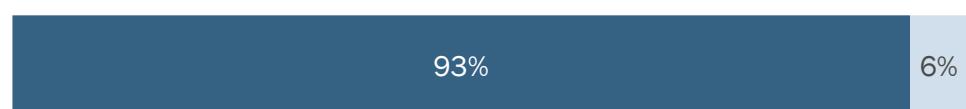
Mw.

braucht es auch in Zukunft.



4.0

würde ich vermissen, wenn es sie nicht mehr geben würde.



3.9

bietet ein aktuelles und attraktives Medienangebot (analog u. digital).



3.8

trägt zur Kultur in Zug bei, ist ein Teil von Zug.



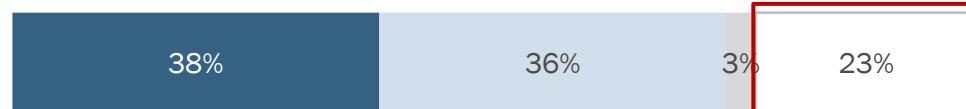
3.8

hat eine schöne und inspirierende Atmosphäre (hohe Aufent.qualität).



3.7

bietet ein vielseitiges und attraktives Veranstaltungsangebot.



3.4

n= 1'486 (Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals pro Jahr» besuchen), Angaben in %, Mittelwerte über 4er-Skala

Nur geringe Schwankungen in den Segmenten

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Die Bibliothek Zug ...

[je höher der Wert, desto höher die Zustimmung: 4= ja, 1= nein]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

	total	< 30 Jahre	31-45 Jahre	46-60 Jahre	> 60 Jahre	Frauen	Männer	mit Kindern	ohne Kinder	Stadt Zuger	Zuger	Ausserkant.
n=	1'486	133	320	527	503	1'011	463	395	1'050	653	559	269
schöne und inspirierende Atmosphäre	3.7	3.5	3.7	3.7	3.8	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7
trägt zur Kultur in Zug bei, ist ein Teil von Zug.	3.8	3.6	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8
würde ich vermissen, wenn es sie nicht mehr geb. würde.	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9
braucht es auch in Zukunft.	4.0	3.9	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
bietet ein aktuelles und attraktives Medienangebot	3.8	3.5	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7	3.7	3.8	3.7	3.8	3.8
bietet ein vielseitiges und attr. Veranstaltungsangebot.	3.4	3.3	3.4	3.5	3.5	3.5	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4	3.5

Beobachtung
Auch in dieser Frage zeigen sich zwischen Wenig- und Vielnutzern der Bibliothek Zug keine Unterschiede in den Bewertungen.

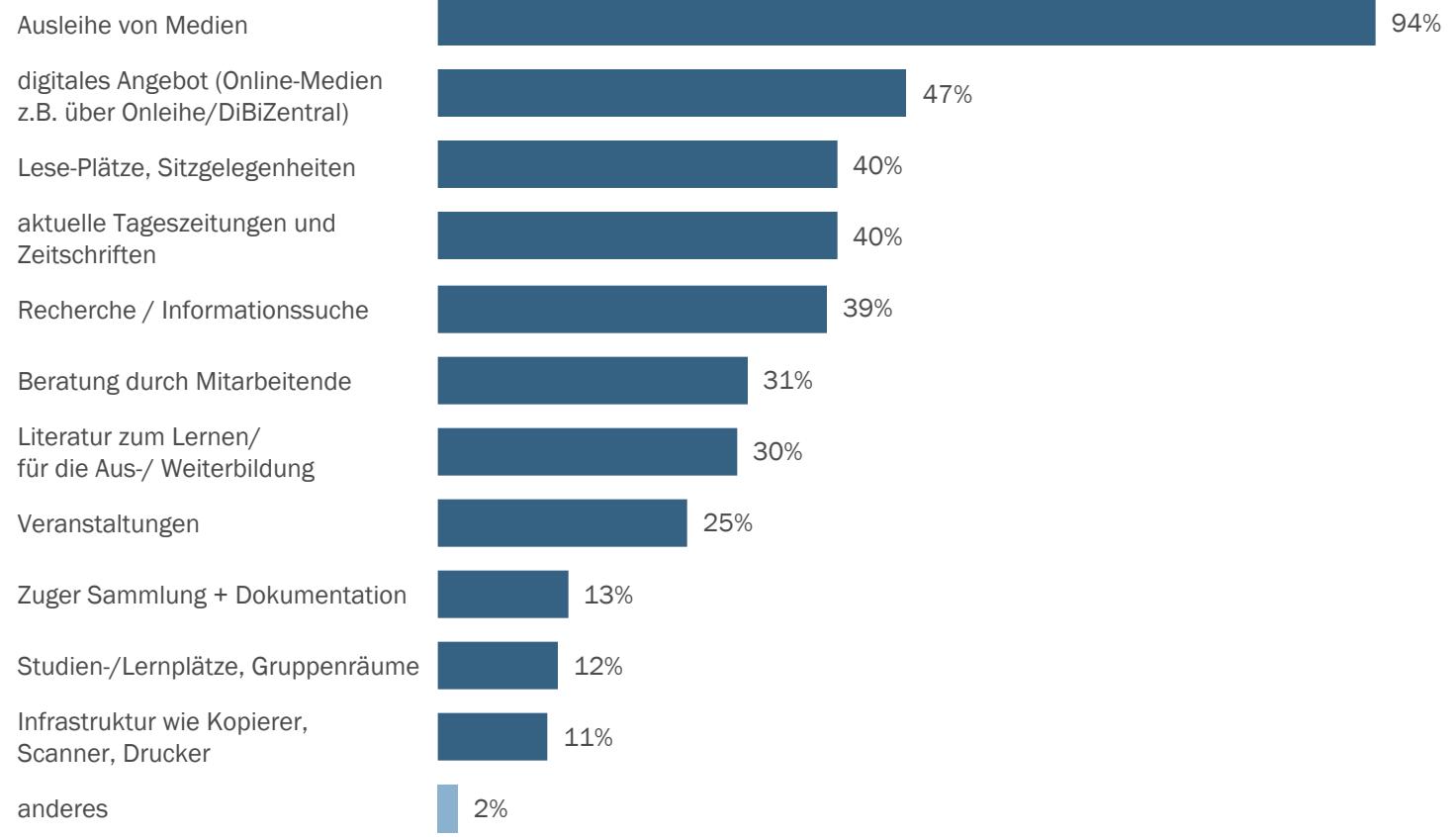
Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals pro Jahr» besuchen

Mittelwerte ü. 4er-Skala;
farbig markiert sind

Abweichungen ($\leq |\geq 0.3$)
gegenüber dem Total (grün= positiv / rot= negativ)

Die Ausleihe von Medien nutzen fast alle

Welche Angebote und Services der Bibliothek Zug nutzen Sie heute?
[Zustimmung in %]



n= 1'486 (Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals pro Jahr» besuchen), Angaben in %

Unterschiedliche Interessen der Segmente überraschen nicht

Welche Angebote und Services der Bibliothek Zug nutzen Sie heute?
[Zustimmung in %]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

	total	< 30 Jahre	31-45 Jahre	46-60 Jahre	> 60 Jahre	Frauen	Männer	mit Kindern	ohne Kinder	Stadt Zuger	Zuger	Ausserkant.
n=	1'486	133	320	527	503	1'011	463	395	1'050	653	559	269
Ausleihe von Medien	94%	77%	94%	97%	96%	95%	92%	96%	94%	96%	93%	93%
Recherche / Informationssuche	39%	44%	42%	45%	30%	39%	39%	42%	38%	44%	37%	31%
aktuelle Tageszeitungen und Zeitschriften	40%	16%	26%	42%	54%	38%	46%	28%	45%	44%	39%	34%
digitales Angebot (Online-Medien z.B. über Onleihe...)	47%	41%	53%	52%	40%	48%	44%	52%	45%	45%	46%	53%
Literatur zum Lernen/für die Aus-/Weiterbildung	30%	41%	34%	34%	19%	31%	27%	36%	27%	32%	29%	25%
Studien-/Lernplätze, Gruppenräume	12%	55%	16%	8%	2%	11%	13%	13%	11%	14%	12%	6%
Lese-Plätze, Sitzgelegenheiten	40%	41%	43%	36%	42%	42%	35%	40%	40%	42%	40%	35%
Zuger Sammlung und Dokumentation	13%	12%	8%	12%	16%	10%	17%	7%	14%	15%	13%	7%
Infrastruktur wie Kopierer, Scanner, Drucker	11%	11%	14%	8%	13%	11%	12%	9%	12%	15%	9%	8%
Beratung durch Mitarbeitende	31%	19%	26%	30%	39%	34%	25%	30%	32%	29%	31%	38%
Veranstaltungen	25%	11%	31%	24%	28%	30%	16%	27%	25%	30%	26%	15%
anderes	2%	2%	2%	2%	1%	2%	1%	3%	1%	2%	2%	2%

Beobachtung
Nach Häufigkeit von vor Ort Besuchen der Bibliothek Zug betrachtet, zeigt sich, dass häufigere Besucher das digitale Angebot signifikant weniger nutzen, hingegen jedoch – mit Ausnahme der Zuger Sammlung – die anderen Angebot signifikant häufiger.

Personen, die die Bibliothek Zug mind. «ein- bis mehrmals pro Jahr» besuchen
Mittelwerte ü. 4er-Skala;
farbig markiert sind Abweichungen ($\leq \geq 6\%$) gegenüber dem Total (grün= positiv / rot= negativ)

Andere genutzte Angebote und Services

Welche Angebote und Services der Bibliothek Zug nutzen Sie heute?

[andere Nennungen; n= 23; vom Institut kategorisiert resp. inhaltlich zusammengefasst]

Die wenigen genannten weiteren Angebote und Services der Bibliothek Zug, welche von den Teilnehmenden aktuell genutzt werden, sind wie folgt:

- Aufenthaltsort zum Lesen, als Ruhepol (ohne Konsumzwang), zum Stöbern (3)
- Ausleihe Cargovelo (2)
- Toiletten (2)
- Kaffeeautomat (2)
- Räumlichkeiten (Dachraum) für Vorträge/Sitzungen (2)
- Besuch, um Kindern/Jugendlichen das Lesen zu vermitteln (2)

Weitere Einzelnennungen:

- 24/7 Retouren (Rückgabeboxen)
- Angebot allgemein
- Kinderbücher
- Zur Vorbereitung des Schulunterrichts
- Beratung durch Mitarbeitende (Hilfe bei Suche)
- Instagram Informationen
- Spielecke
- Geschichtenzeit
- Literaturklub (Dachraum)
- Kopierer
- Kauf von Flohmarkt-Büchern

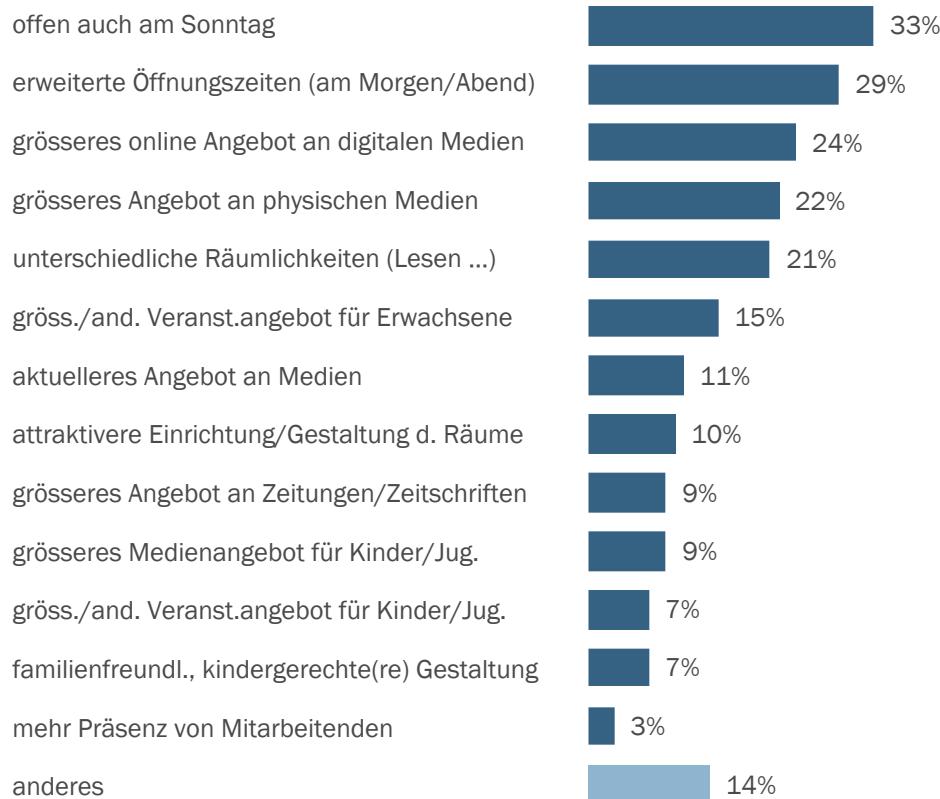
RESULTATE

Zukunft der Bibliothek Zug

Öffnungszeiten stehen im Fokus

Was könnte dazu beitragen, dass Sie die Bibliothek Zug in Zukunft häufiger besuchen oder nutzen?
[Zustimmung in %]

Dimensionen teils leicht gekürzt.



n= 1'594
Angaben in %

Bedürfnisse variieren je nach Lebensabschnitt

Was könnte dazu beitragen, dass Sie die Bibliothek Zug in Zukunft häufiger besuchen oder nutzen?
[Zustimmung in %]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

Beobachtung
Betrachtet man die Ergebnisse nach Häufigkeit von vor Ort Besuchen der Bibliothek Zug, bestätigt sich die Erwartung, dass das Angebot an physischen Medien wie auch Veranstaltungen einen höheren Relevanz haben. Und digitale Medien werden signifikant häufiger von Personen gewählt, welche das Zuger Bibliotheksangebot online nutzen,

Mittelwerte ü. 4er-Skala;
farbig markiert sind Abweichungen ($\leq|\geq 6\%$) gegenüber dem Total (grün= positiv / rot= negativ)

	total	< 30 Jahre	31-45 Jahre	46-60 Jahre	> 60 Jahre	Frauen	Männer	mit Kindern	ohne Kinder	Stadt Zuger	Zuger	Ausserkant.
n=	1'594	145	337	574	535	1'082	499	415	1'133	676	609	304
erweiterte Öffnungszeiten	29%	45%	31%	33%	18%	28%	29%	30%	28%	30%	27%	28%
offen auch am Sonntag	33%	54%	44%	33%	21%	34%	30%	41%	30%	39%	31%	26%
aktuelleres Angebot an Medien	11%	14%	8%	13%	9%	8%	15%	10%	11%	12%	11%	7%
gröss. Angebot physische Medien	22%	28%	23%	26%	17%	21%	24%	23%	22%	25%	21%	19%
grösseres Angebot Zeit./Zeitschr.	9%	5%	7%	10%	10%	7%	12%	5%	10%	10%	9%	7%
grösseres Angebot an dig. Medien	24%	29%	28%	27%	15%	22%	27%	26%	23%	24%	22%	26%
gröss. M.angebot für Kinder/J.	9%	10%	22%	7%	3%	9%	8%	23%	4%	12%	7%	6%
gröss./and. V.-angebot für Erw.	15%	10%	21%	18%	11%	16%	14%	17%	15%	18%	16%	8%
gröss./and. V.-angebot für K./J.	7%	7%	22%	4%	2%	8%	5%	21%	2%	11%	6%	3%
attraktivere Einrichtung/Gestalt.	10%	25%	14%	9%	6%	11%	9%	12%	10%	11%	11%	10%
unterschiedliche Räumlichkeiten	21%	48%	28%	16%	14%	21%	20%	24%	20%	21%	21%	20%
mehr Präsenz von Mitarbeitenden	3%	3%	3%	4%	3%	4%	2%	2%	4%	2%	4%	3%
familienfr./kinderger. Gestaltung	7%	5%	20%	3%	3%	7%	5%	18%	3%	9%	6%	4%
anderes	14%	14%	9%	15%	16%	15%	12%	11%	15%	14%	14%	14%

Fremdsprachige Literatur und ein Café

Was könnte dazu beitragen, dass Sie die Bibliothek Zug in Zukunft häufiger besuchen oder nutzen?

[andere Nennungen; n= 221; vom Institut kategorisiert resp. inhaltlich zusammengefasst]

Für 72 der 221 Antwortenden stimmt das heutige Angebot (33%), sie äussern weder Kritik noch Wünsche. Im weiteren nennen die Teilnehmenden folgende Ideen und Wünsche:

- 30 Personen wünschen sich Verbesserungen oder den Ausbau des Angebot.
 - Davon erwähnen 15 konkret fremdsprachige Bücher/Medien (v.a. englisch, aber auch französisch und italienisch)
 - Die übrigen sind individuelle Einzelnennungen wie «mehr Graphic Novels», «besseres Angebot von wichtigen zeitgenössischen Autoren», «ältere Filme (Klassiker, z B. von Elvis Presley, Sister Act etc.)», «Grossdrucke für ältere Menschen», «mangas for adults»
- 23 wünschen sich ein Café/Bistro
 - richtiger Kaffee (kein Automatenkaffee), evtl. mit Snacks
- 22 Teilnehmende wünschen sich «lediglich» mehr Zeit, um die Bibliothek häufiger besuchen zu können
- 12 erwähnen Aspekte im Kontext der Infrastruktur wie z.B.
 - grössere Studienbibliothek (2), Arbeitsplätze mit PCs, mehr Stühle in der Studienbibliothek, keine räumliche Trennung von Bibliothek und Studienbibliothek, sichere Abschrankung zur Treppe bei Kinderbüchern, mehr bequeme Stühle im Leseraum, bequeme Stühle statt niedrige Sessel, umständlich für Rollstuhlfahrer, Spielecke für Erwachsene und Kindern, Co-Working Space, (akustische) Trennung des Kinder- und Erwachsenenbereichs
- 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich erweiterte Öffnungszeiten
- 11 erwähnen die (mittlerweile) zu grosse Distanz zum Wohnort
 - «Wenn ich öfters in Zug wäre, wäre ich noch viel mehr in der Bibi.»
 - «Ich wohnte früher in Zug, besuche aber ab und zu gerne die Bibliothek, wenn ich da bin.»
- 11 Personen würden Aspekte am Service verbessern wie z.B.
 - Ausleihe auch für Personen, die nicht in Zug wohnen/arbeiten, Bestellservice (wenn ein Buch nicht vor Ort ist), Bestellung von Büchern von Universitätsbibliotheken, (mehr) Beratung von Mitarbeitenden, E-Mail-Medienberatung, Rückgabe/Abhol-Box ausserhalb des Gebäudes, zentrale Rückgabe (z.B. am Bahnhof), Ausleihboxen, Infos zu Veranstaltungen in Zug, Infos zur Zuger Sammlung

Weitere Nennungen und Zitate zur künftigen/häufigeren Nutzung

Weitere Wünsche und Ideen

- 7 Personen störten sich an den Corona-Massnahmen (Lockdown, Zertifikats-/Maskenpflicht)
- Jeweils 4 Teilnehmende nennen in ihren Antwort die Parksituation (Kurzzeit-Parking, kostenloses Parken), wünschen sich weniger Lärm/mehr Ruhe, wünschen sich Veranstaltungen z.B. im Nicht-Belletristik Bereich (Natur, Naturwissenschaften), Lesungen von internationalen Autoren, Bücher Club, Austausch mit Gleichgesinnten), oder sehen Verbesserungspotenzial bei Webseite / Online-Katalog / Onleihe (stabilere Funktionalität, intuitivere Bedienung)
- Je 3 Personen wünschen sich längere Ausleihfristen (auch bei E-Books), oder wünschen sich kostenlose Reservationen

Originalzitate

«Mir gefällt die Bibliothek wie sie ist sehr. Ich glaube die Angestellten stecken viel Leidenschaft in die Bibliothek, es wird sehr viel auch für das optische Aussehen gemacht. Immer wieder tolle Veränderungen.»

«Ironically, the English selection of books seems better than the German; in particular, Kafka am Strand I recently had to buy. This is still the best library I've ever used.»

«Mehr Spezifisches, seltene Sachliteratur zum Studieren, sich Weiterbilden, auch wenn es sie nur auf English gibt. Z.B. IT-Bücher, aber auch für Management, Startups, Crypto (da wir Crypto Valley sind), Verhandlungen und andere neuste Entwicklungen, nicht nur Bücher zum Thema auf Deutsch (gut wenn übersetzt). Eben die sehr teuren Bücher, die man sich nicht leisten kann in diesen Mengen. Ich hoffe schweizweit wäre es doch möglich, so ein Elite-Wissenspool zu gestalten. Gratis kann man an solche Bücher auch in Kabinen-Bibliotheken kommen. Wäre mir lieber in den Kabinen für Romane und Krimis zu schauen und für qualitative Sachliteratur in der Bibliothek.»

«perfekt so, finde meist, was ich brauche»

«Komme einfach nicht öfter dazu, obige Optionen würden das nicht ändern, das Angebot ist so wie es ist, attraktiv für meine Bedürfnisse.»

«Es wäre sehr schön, wenn sie einen Ort hätten, an dem sie einen Kaffee trinken und mit einem Freund plaudern könnten. Es wäre ein perfekter Ort, um sich morgens oder nachmittags zu treffen. Ich weiß nicht, wo das Café/Bar sein könnte, das gleiche im Sommer am Eingang, auf der Straße könnten sie ein paar Tische aufstellen.»

«Noch grösser, noch attraktiver? Für mich ist alles perfekt!»

«Für meine Bedürfnisse bietet die Bibliothek alles. Sobald ich pensioniert bin, werde ich sie wieder intensiver nutzen.»

Wünsche: aktuelleres Angebot an Medien

Offene Antworten auf die Nachfrage «An was denken Sie bei **aktuelleres Angebot an Medien?**»
[Antworten vom Institut kategorisiert resp. inhaltlich zusammengefasst; 185 Nennungen]

Generelle Wünsche

- Neue resp. «brandneue» Erscheinungen → schnellere Aufnahme in Bestand → jeweils mehrere Exemplare
- Auch aktuelleres, ausgebautes Online-Angebot
- Bestseller anderer Länder

Konkrete Wünsche und Ideen

- englische Bücher, Bücher in Originalsprache, allg. fremdsprachige Medien (spanisch, französisch, italienisch)
- Jugendbücher
- (Online-) Zeitschriften, Zeitungen, Fachzeitschriften (auch ausländische)
- Sachbücher, Fachliteratur («oft veraltet»)
 - Ernährung, Medizin, Krankheiten, Erziehung, Bildung, Ratgeber
 - IT, Informatik, Kryptowährungen, Wissenschaft, Politik, Gesellschaft («tagesaktuelle Themen»)
 - Hobbies (Garten, Fotografie, Nähen)
- Reiseführer (neuere Ausgaben)
- DVDs und digitales Filmangebot, (Gewinner-) Filme von Festivals, Serien
- Musik (CDs, Klassik-CDs, Musik-Blu-ray Opern, aber auch online verfügbare Titel)
- (Online-) Hörbücher
- Schweizer Schriftsteller

«Die Neuerscheinungen sind oft schon ausgeliehen, ev. bräuchte es mehr davon. Die Wartezeit ist mühsam oft kaufe ich mir das Buch dann, man möchte die Bücher ja zeitnah lesen.»

«Wenn ich auf Amazon/Exlibris stöbere, wird mir geholfen. Es wird mir vorgeschlagen, was zu mir und meinem Leseverhalten passt. Das bräuchte die Bibliothek auch.»

«Neuerscheinungen, auf deren Anschaffung nach ET man nicht monatelang warten muss. Viele wirklich gute Bestseller fehlen immer.»

«Mehr aktuelle Literatur in mehreren Ausgaben, vergleichbar mit einem Buchhandel, höheres Niveau der Auswahl, mehr Fremdsprachen.»

Wünsche: gröss./anderes Veranstaltungsangebot für Erwachsene

Offene Antworten auf die Nachfrage «An was denken Sie bei **grösseres / anderes Veranstaltungsangebot für Erwachsene?**» [Antworten vom Institut kategorisiert resp. inhaltlich zusammengefasst; 258 Nennungen]

Generelle Wünsche

- Soziale Kontakte wie auch das Lesen fördern
- Ort für Begegnung und Austausch: diskutieren, Meinungen austauschen – auch mit Online-Teilnahme
- Zu verschiedenen Zeitpunkten (am Abend, am Wochenende, am Morgen; mit Kinderbetreuung)

Konkrete Wünsche und Ideen

- Buch-Klub, Lese-Zirkel, Erzählcafé, Philo Café, Literaturclub
- Kurse
 - Sprachkurse, Kulturaustausch
 - aber auch Zeichnen, Stricken, kreatives Schreiben, Basteln
 - Oder Computer, IT, 3D-Drucker, Bildverarbeitung
- Lesungen (mit Autorinnen und Autoren)
- Vorträge (mit Möglichkeit zur Diskussion, Open Talks), TED-Talks*
 - Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen (z.B. Kinder und Medienkonsum, Gefahren im Internet)
 - Nicht nur im Kontext Literatur, Bücher (Nicht-Belletristik)
 - Philosophische, ethische, gesellschaftliche Aktualitäten und Schwerpunkte
 - Nachlassregelung, Pensionierung, Steuerklärung
- Vernissagen, Themenabende (im Bereich der darstellenden Kunst, Historisches von Zug), Kleinkunst, Sonderausstellungen
- Konzerte, Theater, Poetry Slams
- Bücherbörse, Büchermesse
- Spielabende, Krimi-/Lese-Nacht
- ... bis hin zu Nachbarschaftshilfe, Repair-Kaffee und Speed Dating (Einzelnenennungen)

*Videoaufnahmen von Vorträgen, die nicht länger als 18 Minuten dauern, unter dem Motto «Ideas worth spreading».

Zitate zum Veranstaltungsangebot für Erwachsene

«Lesungen, Bücherdiskussionen, Literatur und Musik (2h pro Woche mit MusikerInnen), Bücherguide (Beratung zu Lesegewohnheit und Literatur)»

«Lesungen oder Vorträge zu speziellen Themen, z. Bsp. Zuger Geschichte, Pronatura Projekte, Autorenlesungen, richtige Abfallentsorgung, politisch aktuelle Themen.»

«German language exchange, games club (meeting new friends and learn strategies by playing your own game or any provided by the library), coloring/painting/drawing to enhance creativity, craft group (from sewing to knitting, to work on different textile projects according to personal interest), yoga/meditation»

«Vielleicht wäre es möglich, die vielfältigen Räume der Bibliothek vermehrt auch für Theateraufführungen, Konzerte etc. zu nutzen.»

«Ich bin sehr zufrieden mit dem Angebot. Gäbe es jedoch weitere spannende Workshops für Erwachsene zwischen 30 und 45, würde ich sicher noch öfter kommen. Z.B noch mehr Lesungen bekannter Autoren, Bastelworkshops.»

«Führungen durch Mitarbeitende, ev. Experten zu Themen wie z.B. Kochbücher, Psychologie-Bücher, Geschichte von Zug etc., die Lesen fördert und Menschen zusammenbringt.»

«I know you have them I'm just not sure what they are. They don't seem very well promoted, and I literally walk past the library daily.»

«Themen z.B. auch Gesundheitsthemen. Qualifizierte Referenten in diesem Bereich. Über den Körper lernt man in der Schule wenig, aber man ist sein ganzes Leben mit dem Körper.»

«Vielleicht auch Themen aufgreifen die weniger akademisch/literarisch sind, z.B. DIY, Elektronik, Kochen, Länder der Erde.»

«Vorlesungen von Autoren, Vernissagen, dass man den Ort für Kurse zur Verfügung stellt. Z. B. Skizzieren lernen, gemeinsames Stricken, was halt so möglich ist um soziale Kontakte zu fördern.»

«One-hour lectures, general knowledge, history, geography.»

«Es fehlt an Werbung für die Events. Interessant fände ich Tag der offenen Tür, Blick hinter die Kulissen, Autoren, die ihre Bücher vorstellen, Geschichtliches.»

«Austausch unter verschiedenen Kulturen & Speed Dating»

Wünsche: grös./and. Veranstaltungsangebot für Kinder/Jugendliche

Offene Antworten auf die Nachfrage «An was denken Sie bei **grösseres / anderes Veranstaltungsangebot für Kinder und Jugendliche?**» [Antworten kategorisiert resp. inhaltlich zusammengefasst; 129 Nennungen]

Generelle Wünsche

- Lesungen (Kinder- und Jugendbücher; durch Autoren) und Kurse generell
- Kurse: Programmieren, Maker Space, Sprache (Konversation)
- Umgang mit Medien, Medienkonsum (Handy, Games, Internet, Darknet)
- Auch am Sonntag/am Wochenende resp. zu verschiedenen Zeiten

Konkrete Wünsche und Ideen

- Angebote für Jugendliche
 - *Beobachtung der Teilnehmenden:* Für Jugendliche gibt's heute eher wenig Angebote/Möglichkeiten
 - Alles, was sie motiviert, in die Bibliothek zu kommen (als Treffpunkt, Game Veranstaltungen)
 - Kurse: Minecraft Workshop, alles rund um Computer/IT, Schreiben
- Angebote für Kinder
 - Lesungen, «Märlitante», Erzählveranstaltungen (z.B. Fingerreime), Kamishibai (Erzähl-/Papiertheater)
 - Leseabend/-nacht zu bestimmten Themen (Harry Potter, Halloween etc.), Kindertheater
 - interaktive und kreative Workshops, Comics, Coding, Roboter, Plotter, 3D-Drucker
 - Geschichtsstunde
- Angebote für Familien
 - mit Kinderbetreuung
 - Einführung für Kind/Eltern in Antolin (u.ä. Leseförderungsmassnahmen)

«Eine Bibliothek ist ein Ort des Lernens, aber auch der Freude. Gerne würde ich sehen, wie die Bibliothek auch mal eine spannende Vorstellung über unkonventionelle Mathematik-Themen hält für Kinder oder einen Deutsch-Kurs für Jugendliche, der auf Spass beruht. So: Ich würde die Art der Veranstaltungen untermalt gestalten.»

«Art, science and creative writing workshops, in several languages, less limited by age!»

«Umgang mit digitalen Medien oder Kinder erklären Erwachsenen/Senioren den Computer.»

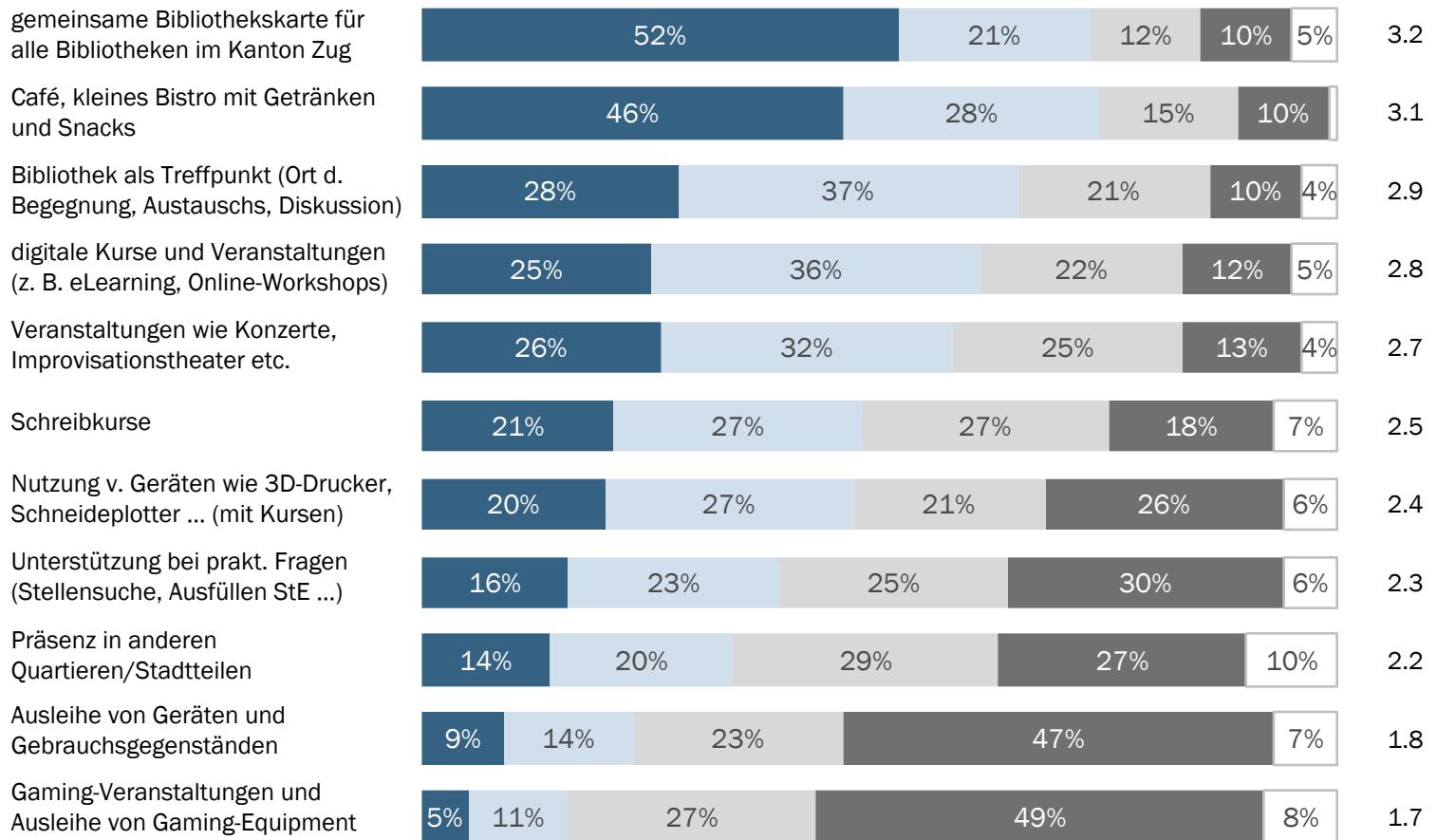
«Für Jugendliche könnte man noch eine grösere Varietät anbieten. Ein Beispiel wäre Veranstaltungen für die wachsende Manga- und Anime-Community.»

Eine gemeinsame Bibliothekskarte und ein Café

Und wie wichtig sind Ihnen in Zukunft folgende Services bei einer Bibliothek?

[je höher der Wert, desto interessanter der Aspekt: 4= interessant, 1= nicht interessant]

Dimensionen teils leicht gekürzt. ■ interessant ■ eher interessant ■ eher nicht interessant ■ nicht interessant ■ keine Angabe Mw.



n= 1'594, Angaben in %,
Mittelwerte über 4er-Skala

Ein Café für alle, eine gemeinsame Karte für die Zuger

Und wie wichtig sind Ihnen in Zukunft folgende Services bei einer Bibliothek?

[je höher der Wert, desto interessanter der Aspekt: 4= interessant, 1= nicht interessant]

Dimensionen teils leicht gekürzt.

	total	< 30 Jahre	31-45 Jahre	46-60 Jahre	> 60 Jahre	Frauen	Männer	mit Kindern	ohne Kinder	Stadt Zuger	Zuger	Ausserkant.
n=	1'594	145	337	574	535	1'082	499	415	1'133	676	609	304
Café, kleines Bistro mit Getränken und Snacks	3.1	3.2	3.2	3.1	3.1	3.2	2.9	3.1	3.1	3.1	3.1	3.2
Veranstaltungen wie Konzerte, Improvisationstheater etc.	2.7	2.7	3.0	2.7	2.7	2.9	2.4	2.8	2.7	2.8	2.8	2.6
Schreibkurse	2.5	2.8	2.7	2.6	2.3	2.7	2.1	2.6	2.5	2.5	2.6	2.5
digitale Kurse u. Veranstaltungen (eLearning, Online-Workshops)	2.8	2.6	2.9	2.8	2.7	2.9	2.6	2.9	2.7	2.7	2.8	2.8
Gaming-Veranstaltungen und Ausleihe von Gaming-Equipment	1.7	2.0	2.0	1.6	1.5	1.7	1.7	1.9	1.6	1.7	1.7	1.8
Bibliothek als Treffpunkt (Ort d. Begegnung, Austauschs, Disk.)	2.9	3.0	3.0	2.8	2.8	3.0	2.6	2.9	2.8	2.9	2.8	2.7
Unterstützung bei prakt. Fragen (Stellensuche, Ausfüllen StE ...)	2.3	2.9	2.6	2.2	2.0	2.4	2.1	2.4	2.2	2.3	2.3	2.2
Ausleihe von Geräten und Gebrauchsgegenständen	1.8	2.3	2.1	1.8	1.6	1.9	1.7	2.0	1.8	1.9	1.8	1.8
Nutzung v. Geräten wie 3D-Drucker, Plotter ... (mit Kursen)	2.4	2.9	2.9	2.4	2.1	2.5	2.3	2.7	2.3	2.5	2.4	2.5
gemeinsame Bibliothekskarte für alle Bibliotheken im Kanton Zug	3.2	3.5	3.3	3.2	3.1	3.2	3.2	3.3	3.2	3.0	3.6	2.9
Präsenz in anderen Quartieren/Stadtteilen	2.2	2.6	2.4	2.2	2.1	2.3	2.1	2.3	2.2	2.3	2.2	2.1

Beobachtung
Einige Auffälligkeit nach Besuchsfrequenz:
Physische Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek Zug bewerten die Wichtigkeit der *Bibliothek als Treffpunkt* als höher als jene Personen, welche weniger häufiger vor Ort sind.

Mittelwerte ü. 4er-Skala;
farbig markiert sind Abweichungen ($\leq | \geq 0.3$) gegenüber dem Total (grün= positiv / rot= negativ)

Für die detaillierte Betrachtung verweisen wir auf das Excel mit sämtlichen Antworten der Probanden.

Haben Sie eigene Ideen zum künftigen Angebot der Bibliothek Zug oder sonst noch eine Anmerkung?
[Zufällige Auswahl aus den 626 Schlussbemerkungen, die Art und Charakter dieser «Schlussvoten» illustrieren]

- «Der Baum in der Bibliothek ist wunderschön. Wieso nicht auf das aufbauen und mehr Pflanzen in der Bibliothek platzieren?»
- «Das heutige Angebot ist (nahezu) perfekt! Auch wenn viele Ideen verlockend tönen, ich würde nicht alles auf den Kopf stellen. Das heutige Verständnis eines Bildungshauses muss nicht zwingend ausgeweitet werden. Trotzdem ist es interessant, wenn die Bibliothek eine Drehscheibe für Bildungsthemen auch im weiteren Sinn sein kann.»
- «Es wäre schön online einsehen zu können, welche Medien man in der Vergangenheit schon ausgeliehen hat (für wie lange und weitere Gebrauchsdaten), damit man nicht versehentlich etwas vergebens mitnimmt. von sowohl zuhause als in der Bibliothek aus.»
- «Wenn ich zum Lesen komme hätte ich gern einen ruhigen Ort, der Eingangsbereich ist nicht ideal und im Bereich der Zeitschriften fehlt das Tageslicht. Ich persönlich würde mich über Aussenplätze freuen, wo gelesen werden kann.»
- «Bitte kein Café, das zulasten der schönen, eher ruhigen Atmosphäre der Bibliothek geht. Für eine Schwerpunktsetzung ist es auch wichtig zu schauen, was machen andere Akteure. z.B. kann ich im Gemeinschaftszentrum Loreto einen Nähkurs buchen und dort etwas lernen. Die Angebote in der Stadt Zug sollten aufeinander abgestimmt sein, komplementär, nicht zueinander konkurrenzierend oder das eigene Profil verwässernd. Ich wäre sehr, sehr dankbar, hätte die Bibliothek auch am Sonntag geöffnet!»
- «Lasst es so, wie es ist. Ist ja gut so. Das ewige Etwas-Neu-Machen weil neu so toll ist, geht mir auf den Geist!»
- «Ich bin ja sooooo zufrieden mit dem Angebot der Bibliothek.»
- «Ich finde die Bibliothek soll bei ihrer Kernkompetenz bleiben und v.a. Bücher und Medien ausleihen und ein ruhiger Ort bleiben. Mehr Beratungsmöglichkeiten für den Umstieg auf die digitale Ausleihe für Personen, die damit nicht aufgewachsen sind, wäre schön. Ein Café in nächster Nähe wäre sicher auch schön, würde aber nicht rentabel sein. Kaffee und Kuchen und ein paar Sitzplätze im freien würde die Bibliothek sicher noch attraktiver machen. Die Bibliothek Zug ist aber wirklich jetzt schon in einem sehr schönen Gebäude und hat deshalb eine ganz spezielle Atmosphäre. Die Elektronik, die nun die Mitarbeiterinnen ersetzen sollen bei der Ausleihe und Rückgabe, entsprechen gar nicht meinem Bedürfnis. Alle Mitarbeiterinnen sind immer sehr nett. Weiter so.»

Schlussbemerkungen der Teilnehmenden: Originalzitate

2

Für die detaillierte Betrachtung verweisen wir auf das Excel mit sämtlichen Antworten der Probanden.

Haben Sie eigene Ideen zum künftigen Angebot der Bibliothek Zug oder sonst noch eine Anmerkung?
[Zufällige Auswahl aus den 626 Schlussbemerkungen, die Art und Charakter dieser «Schlussvoten» illustrieren]

- *«Ich bin mit dem Angebot sehr zufrieden und dankbar, dass diese Dienstleistung zu diesen Konditionen angeboten werden kann. Falls meine Kinder mir Grosskinder schenken, werde ich diese gerne in der Bibliothek einführen und meine Begeisterung fürs Lesen auf sie übertragen.»*
- *«Vielen lieben Dank, dass ihr da seid! Ich würde sehr gerne öfters kommen.»*
- *«Bibliothek ist gut. Es braucht gar nicht viel anderes. Das kulturelle Angebot in Zug ist schon heute gross und vielseitig (und schlecht besucht).»*
- *«Ältere Menschen, die sich zu Hause langweilen und sich einsam fühlen, haben manchmal das Bedürfnis zu reden. Für diejenigen, die neu sind und keinen Gesprächspartner finden, kann es ein Glücksfall sein.»*
- *«Die Bibliothek ist für mich sehr zentral gelegen, daher bin ich oft hier. Ich schätze auch, dass das Angebot für Zuger gratis nutzbar ist. So hat jeder die Möglichkeit, die Bibliothek zu nutzen. Onleihe Angebote könnten etwas länger ausleihbar sein oder verlängerbar. Eine Erweiterung der digitalen Angebote ist zu begrüssen.»*
- *«Die Idee mit einem Kaffee vor Ort würde allenfalls zum längeren Verweilen einladen. Grundsätzlich bin ich aber schon so wie es jetzt ist sehr zufrieden und ich kann beim besten Willen nicht verstehen, wenn jemand etwas zu meckern hat. Schliesslich ist das Angebot ja gratis und wo sonst bekommt man dann noch so einen guten Service und eine riesen Auswahl. Natürlich fehlt auch mir hier und da ein Buch, eine CD oder ein Tonie aber mal ganz ehrlich, das ist nicht der Weltuntergang! Zudem finde ich es super, dass die Bibliothek mit der Zeit geht. Kaum gab es die Tonie-Boxen, hat die Bibliothek schon aufgerüstet. Und auch in Sachen E-Reader, etc. seid ihr immer mit dabei. Von mir also ein riesen DANKESCHÖN und hoffentlich bleibt ihr noch lange bestehen!»*
- *«Onleihe durch ein qualitativ besseres Angebot ersetzen. Diese Software ist eine Schande, miserabel, dafür gibt es kaum Worte.»*
- *«Wenn ich mit Kindern, Grosskindern oder Bekannten da bin, wirkt es etwas irritierend, wenn die Atmosphäre wie in einer Kirche ankommt. Ich denke, man könnte etwas grosszügiger mit der angemessenen Unterhaltung der Besucher umgehen, auch im Hinblick auf die Attraktivität dieser Einrichtung für Kinder und Jugendliche.»*
- *«Ich könnte mir vorstellen, dass ein integrierter Kinderhort noch mehr junge Erwachsene animieren würde, die Bibliothek in Ruhe zu besuchen und in den Medien zu stöbern.»*

Schlussbemerkungen der Teilnehmenden: Originalzitate

3

Für die detaillierte Betrachtung verweisen wir auf das Excel mit sämtlichen Antworten der Probanden.

Haben Sie eigene Ideen zum künftigen Angebot der Bibliothek Zug oder sonst noch eine Anmerkung?
[Zufällige Auswahl aus den 626 Schlussbemerkungen, die Art und Charakter dieser «Schlussvoten» illustrieren]

- «Ich fände es gut, wenn ich meinen Namen hinterlegen könnte bei Bücher, die mich interessieren und bei der Aussortierung einen Hinweis bekommen würde, dass das Buch aus dem Sortiment ausscheidet.»
- «Stille oder laute Räume vorgeben.»
- «Ich habe im Moment keine weitere Idee, ich habe soeben auf der vorigen Seite sehr viele gute Ideen gesehen. Ich glaube die BIBL ist auf gutem Weg um zu einen Ort der Begegnung zu werden. Ich freue mich auf die zukünftige neue Art von Bibliothek.»
- «Das Angebot von E-Books ist interessant. Allerdings sind die Ausleihfristen mit 3 Wochen zu knapp. Man ist mitten im dicken Wälzer am Lesen und dann wird es gesperrt und man kann es nicht weiter lesen. Das Herunterladen bietet neuerdings auch vermehrt Problem. Vorher konnte man es auf den Computer runter laden und auf mehrere Endgeräte laden. Heute geht das nicht mehr, oder ist so kompliziert, dass ich bisher gescheitert bin. Die neue Onlinedatenbank ist auch nicht besser als die Alte. Komplex und unübersichtlich. Alles in allem eher eine Verschlechterung.»
- «Sollte ein Café eingerichtet werden, müsste dies in einem separaten Raum/Stock sein. Ich möchte weiterhin beim Lesen bzw. Aussuchen der Leihbücher die Ruhe geniessen können und kein Geschnatter der anwesenden Leute hören.»
- «Eine App, über die man z.B. sämtliche Neuerwerbungen, geordnet nach Sachgebieten, einsehen konnte, die ausgeliehenen Medien verlängern, vorbestellen bzw. Anregungen für den Erwerb neuer Medien machen konnte.»
- «In der Zeit des Postkatholizismus und des Bologna-Systems sollte die Studienbibliothek auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. Schon längst fällig.»
- «Wissensaustausch durch Freiwilligenarbeit oder Zeitguthaben. Ich stelle z.B. mein Fachwissen als Personalfachfrau zur Verfügung für Fragen zu Bewerbungen, Arbeitsrecht etc.»
- «Mir fällt gerade nichts ein, aber das kommt bestimmt noch, sobald ich die Umfrage abgeschickt habe. ;) Ah, vielleicht doch: Ich habe während meines Romanistikstudiums in Dresden zeitweise Theaterkurse, Schreibworkshops und Leseabende angeboten. Gern würde ich dies in Kooperation mit der Bibliothek wieder aufnehmen.»

Schlussbemerkungen der Teilnehmenden: Originalzitate

4

Für die detaillierte Betrachtung verweisen wir auf das Excel mit sämtlichen Antworten der Probanden.

Haben Sie eigene Ideen zum künftigen Angebot der Bibliothek Zug oder sonst noch eine Anmerkung?
[Zufällige Auswahl aus den 626 Schlussbemerkungen, die Art und Charakter dieser «Schlussvoten» illustrieren]

- «Ich habe mal von der Idee in Dänemark gehört, sich einen Menschen "ausleihen" zu können; eine interessante Person (Flüchtling, Grossmutter, Künstler,...), die einem für eine gewisse Zeit etwas aus ihrem Leben erzählt. Solche menschenzentrierten Aktionen ab und zu fände ich toll.»
- «Coworking/further work/study spaces for the hybrid working model (the study library is extremely cool already though!)»
- «Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn die Studienbibliothek auch am Sonntag geöffnet hat.»
- «Nein. Ich möchte aber dem Personal danken, dass es in der Bibliothek eine Atmosphäre schafft, die konzentriertes Arbeiten und genussvolles Verweilen mit Büchern ermöglicht.»
- «Die Stadtbibliothek gefällt mir sehr gut so wie sie ist. Der Fragebogen geht in meinen Augen zu weit. Am Schluss ist es keine Bibliothek mehr oder nicht mehr der Wohlfühlort wie es jetzt ist. Ich weiss gar nicht, wo man dann all diese Angebote unterbringen soll! Café-Bistro?! Im obersten Stock, oder ist dann die heimelige Ruhe in diesen schönen Räumen gestört. In meinen Augen ist die Bibliothek nicht stehengeblieben, es gibt immer wieder tolle Erneuerungen, der Zeit angepasst! Danke, dass es unsere Stadtbibliothek gibt!»
- «Bin dankbar über die Möglichkeiten dieser schönen Bibliothek. Ist um Längen besser geführt als Schwyz. Ich hole Bücher meist zur Unterhaltung, praktisch kiloweise und lese aber auch nicht alle, weil Fehl-Auswahl. Macht nichts, komme immer wieder; bringe – hole eine Tasche voll, etc. Verweile gerne auch bei den Zeitschriften. Ist für mich ein wunderbarer Zeitvertreib.»
- «Wie angedeutet, eure Dienstleistung wird von Nettosteuerzahlern bezahlt. Viele dieser Zahler (bspw. juristische Personen) nutzen aber die Bibliothek nicht. Somit sollten die Kosten den Nutzern auferlegt werden. Gerne bezahle ich dafür.»
- «Die Zuger Bibliothek ist sehr innovativ. Ich bin immer wieder beeindruckt. Es ist für mich eine Quelle der Freude. Alles was ich entdecken, erfahren und lernen kann dank der Bibliothek empfinde ich als ein Geschenk, das ich sehr schätze. Die Bibliothek ist von unschätzbarem grossen Wert für die gesamte Bevölkerung.»
- «The ideas you have listed in this survey are excellent - especially having a cafe / bistro, opening hours on Sunday, offers of practical life courses (such as for sewing), and lending out equipment for household use.»

Für die detaillierte Betrachtung verweisen wir auf das Excel mit sämtlichen Antworten der Probanden.

Haben Sie eigene Ideen zum künftigen Angebot der Bibliothek Zug oder sonst noch eine Anmerkung?
[Zufällige Auswahl aus den 626 Schlussbemerkungen, die Art und Charakter dieser «Schlussvoten» illustrieren]

- «Vermittlung von Tandems: z.B. ich kann Deutsch und möchte jemanden treffen, der/die englisch spricht (zum Reden oder auch Austausch über ein Buch) Runde zu bestimmten Autoren: Peter Bichsel, James Salter, Wallace Stegner, Marilynne Robinson.»
- «Bin sehr zufrieden, kann aber digitales Medienangebot LEIDER nicht nutzen, da ich 60 Jahre alt, es nie gelernt habe. Würde gerne angelernt werden! Kaffeeautomat ist mir lieber als Café. Essen fände ich für Bibliothek unpassend.»
- «Nein. Ich finde, die Bibliothek Zug und ihre Mitarbeiter bieten ein so umfangreiches und kreativ gestaltetes Angebot, dass mir absolut gar nichts fehlt. Einfach toll, auf der ganzen Linie. Für mich bestens, so wie ich die Bibliothek Zug kenne.»
- «Sehr alte, das heisst schmutzige, vergilbte Bücher ersetzen durch Neue. Habe schon öfters ein Buch nicht gewählt weil es mir von der Hygiene her, abstossend wirkte. Bestseller, Neuerscheinungen eventuell durch email oder auf der Webseite ankündigen. Wie oft war ich schon wegen einem neuen Buch vergebens vor Ort. Beim reservieren dann unmögliche Wartezeiten.»
- «Einen Platz-Tracker womit man online sehen kann, wie viele Leute in der Bibliothek sind (Studi-Bibliothek). Ausbau der Studi-Bibliothek. Vielleicht mehrere eröffnen and gösseren Standorten (Cham, Baar...). Kleiner Studi-Automat (mit Tippex, Stiften, Patronen etc.). Verbesserte Website. Beitreten der SLSP? (PHZG ist nicht sehr attraktiv. Lehrmittel von Schulen (hilfreich für Eltern, Lehrer, Studenten und Schüler; hilfreich, da man trotz vergessen auch nachschauen kann.). Überdachte Aussenarbeitsplätze zum lesen, lernen, arbeiten. Das mit der Bistro-Idee finde ich echt super!! Während den Prüfungsphasen längere Öffnungszeiten (24/7 wäre auch gut, jedoch wahrscheinlich etwas teuer).»
- «Immer wenn man Ideen hat, fragt keiner und wenn einer fragt, kommen sie mir nicht mehr in den Sinn 🤦‍♂️🤦‍♂️ Das mit dem Geräte ausleihen wäre toll – doch ich sehe gerade bei 3D-Drucker und Co auch Schwierigkeiten. Einführungskurse können evtl. helfen. Lieferservice wäre auch cool.»
- «Eigentlich finde ich die Bibliothek Zug bereits jetzt einfach super und möchte mich ganz herzlich für den tollen Service bedanken.»

mrc marketing research & consulting ag
Gotthardstrasse 31
CH-6300 Zug
041 720 18 85 | info@mrc.ch | www.mrc.ch